Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

4. Jahrgang | Nummer 6
Freitag, 18. März 2022

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

STANDORT IM GRIES | 3
An seiner Gründung konnte der Verein Pumptrack einen Standort präsentieren.

RECHNUNG IM PLUS | 4
Aus der Rechnung 2021 der Gemeinde resultiert ein Gewinn von 3,6 Millionen.

VOLKETSWILER IM RAT | 18
Benjamin Fischer wurde am 28. Februar im Nationalrat vereidigt.

VitaFutura konzentriert sich zukünftig auf das Areal «In der Au»

Die beiden Pflegewohngruppen im Gries und Riethof werden in das neue Wohn- und Pflegezentrum integriert, wie das Unternehmen mitteilt.

Pflegewohnung im Riethof. BILD ZVG

Pflegewohnung im Gries. BILD ZVG

Bekanntlich ist der Bau des neuen Wohn- und Pflegezentrums der VitaFutura AG auf dem Areal «In der Au» schon weit fortgeschritten. Das Gebäude steht, die Fenster sind montiert und der Innenausbau hat begonnen. Im neuen Wohn- und Pflegezentrum bietet die VitaFutura AG unterschiedlichste Wohnformen für pflegebedürftige und betagte Menschen an. Ein besonderer Schwerpunkt kommt der Pflege und Betreuung von Menschen mit einer Demenz oder einer vergleichbaren Erkrankung zu.

Neben 46 Pflegeplätzen, davon 14 im Demenzbereich, bietet das neue Haus rund 22 Pflegestudios und 36 Pflegewohnungen mit Küche. Ergänzt wird das Angebot auf dem Areal «In der Au» durch die bestehenden 28 Alterswohnungen und 21 weitere, welche im heutigen Pflegezentrum nach der Inbetriebnahme des Neubaus realisiert werden. Der Bezug und die Inbetriebnahme des neuen Wohn- und Pflegezentrums werden bereits heute geplant. Dabei setzt die VitaFutura AG eine Konzentration auf den Standort «In der Au» um. Die beiden Pflegewohnungen in den Überbauungen Gries und Riethof werden nicht weitergeführt und in das neue Wohn- und Pflegezentrum integriert. Neben schönen und neuen Räumlichkeiten für die Bewohnenden und einer durch die Struktur des Neubaus gegebenen familiären und wohnlichen Atmosphäre kann die VitaFutura AG ihre personellen Ressourcen bündeln und den Betrieb vereinfachen.

Riethof zieht im April um

In einem ersten Schritt wird die Pflegewohngruppe Riethof bereits im April 2022 ins Pflegezentrum Oberdorf umziehen. Die Etappierung der Umzüge gewährleistet eine vorausschauende Planung und Umsetzung der Inbetriebnahme. Das schrittweise Vorgehen ermöglicht es der VitaFutura AG, sowohl die Bewohnenden und Angehörigen wie auch die Mitarbeitenden vor Ort gezielt zu begleiten und zu unterstützen. Zudem ermöglicht es, die Inbetriebnahme des neuen demenzgerechten Wohnbereichs fachlich und baulich mit kurzen Wegen vorzubereiten. Die Voraussetzungen für die Bewohnenden werden im Pflegezentrum Oberdorf dieselben sein wie in der Pflegewohngruppe Riethof. Das dritte Stockwerk wird dafür entsprechend vorbereitet, somit ist eine sichere und bedürfnisorientiert Pflege und Betreuungen gewährleistet. Im Frühjahr 2023 erfolgen dann die Umzüge der Bewohnenden der Pflegewohngruppe Gries und aller Bewohnenden des Pflegezentrum Oberdorf in das neue Wohn- und Pflegezentrum. Bis Ende 2023 wird anschliessend das heutige Pflegezentrum Oberdorf zu 21 Alterswohnungen umgebaut. *(red.)*

ANZEIGEN

Krieg in der Ukraine
Beten für den Frieden

Vor kurzem auf dem Gemeindehausplatz. Es ist schon dunkel. Ein paar Dutzend Menschen stehen schweigend, mit einer Kerze in der Hand, um eine aus Windlichtern hingelegte Friedenstaube. Auch die Menschen in Volketswil wollen ein Zeichen setzen. Die reformierte Pfarrerin Sabine Mäurer ergreift das Wort. Sie ist zu Tränen gerührt, gedenkt allen Menschen, welche ungewollt in diesen Krieg verwickelt wurden, auch russischen Soldaten und der russischen Zivilbevölkerung, welche mit diesem Krieg nicht einverstanden sind. Über eine Million Menschen auf der Flucht, es droht gar der Dritte Weltkrieg auszubrechen. Imam Kaser Alasaad von der Islamischen Gemeinschaft Volketswil geht ans Mikrofon. Er zitiert auf Deutsch den Koran, bitte Gott und Allah um Hilfe, den Menschen zu helfen, welche im Krieg sind, auch in anderen Ländern, zum Beispiel in Syrien. Michaela Madu, Pastoralassistentin der Katholischen Kirche, bittet um Versöhnung. Es wird eine Schweigeminute eingelegt. Man ist betroffen und steht hilflos um die leuchtende Friedenstaube. Zum Schluss spricht der reformierte Pfarrer Tobias Günter den Segen. Ein eindrückliches Bild, die verschiedenen Glaubensrichtungen vereint nebeneinander zu sehen. Darin sind sich alle einig: Dieser Krieg darf nicht sein.

TEXT UND BILD ANDREA HUNOLD

WORT ZUM SONNTAG

Weniger ist mehr

Ich war kürzlich bei einer sehr guten Freundin in Deutschland zu Besuch. Lange hatten wir uns nicht mehr gesehen und die Vorfreude war gross. Ich wusste, dass sie in den letzten beiden Jahren vieles erlebt und vieles geschafft hatte. Und doch war ich positiv überrascht …

Aber kurz zum Anfang: Meine Freundin, nennen wir sie Tanja, und ich kennen uns seit über dreissig Jahren. Wir haben in unserer Jugend gemeinsam Volleyball gespielt, die Clubs unsicher gemacht und viel zusammen erlebt. Mit den Kindern haben wir uns zwar etwas aus den Augen verloren, aber immer wieder sporadisch Kontakt gehabt. Ihre Ehe ging leider bald in die Brüche und sie definierte sich zunehmend über Männerbekanntschaften, Konsum und übers Partymachen. Tiefgehende Gespräche gab es praktisch keine mehr und auch sonst gestaltete sich der Kontakt zunehmend schwieriger. Sie verlor ihren Job und rutschte immer tiefer in die Depression. Der Alkohol betäubte ihre innere Leere und ihren Selbsthass zwar – leider aber mit der Konsequenz, dass sie immer tiefer in den Sumpf abrutschte und schlussendlich auch das Sorgerecht für ihr noch minderjähriges Kind verlor.

Als sie ganz unten war, raffte sie sich auf. Sie liess sich selbst in eine Entzugsklinik einweisen und hat eine Therapie begonnen. Tanja hat alles aufgegeben, um noch einmal von vorne anzufangen. Sie lebt unterdessen in einer neuen Region in einer kleinen Eineinhalb-Zimmer-Wohnung, arbeitet wieder Teilzeit und hat ihren Sohn regelmässig zu Besuch. Wir hatten das erste Mal seit Ewigkeiten tiefgehende Gespräche (selbstredend ohne Alkohol). Was mich jedoch am meisten beeindruckt hat, war ihre innere Einstellung – zu materiellen Sachen («Ich brauche nicht viel, um glücklich zu sein»), gegenüber sich selbst («Ich bin das erste Mal seit langem wieder ich selbst – ohne Maske, nur um anderen zu gefallen!») und vor allen Dingen gegenüber Spiritualität. Auch wenn sie Yoga macht und vom «Universum» spricht, das ihr Positives zukommen lässt – so konnten wir mit einem Berliner und einem Kaffee in der Hand einfach nur ein von Herzen kommendes «Danke!» in Richtung Himmel schicken …

Inspirierende Kühlschranksprüche von Tanja:

Frage nicht warum – frage nach dem Wozu.
Was wir denken, begegnet uns.
Vertraue dem Fluss des Lebens.
Nichts bleibt, alles verändert sich.
Alles kommt zu dir, wenn du dafür bereit bist.
Ich tue genug, ich habe genug, ich bin genug.
Lächle und die Welt verändert sich.

Jana Frei, reformierte Kirche

VEREIN PUMPTRACK

Der ideale Pumptrack-Standort ist gefunden

Volketswil soll bald über einen Pumptrack verfügen. Eigens dazu wurde Mitte Februar ein Verein gegründet, um das Vorhaben voranzutreiben. Auch der Standort dafür steht fest.

Auf dieser Fläche könnte der Pumptrack realisiert werden, sofern der Kanton sein Einverständnis dazu erteilt. BILD RENÉ BRECHBÜHL

«Volketswil braucht einen Pumptrack», dieser Überzeugung ist Mike Halbheer. Er ist Gründungsmitglied und Präsident des Mitte Februar aus der Taufe gehobenen Pumptrack-Vereins. Denn einen Ort, an dem sich Gross und Klein mit Velos, Trottinetts, Skateboards und weiteren Kleinfahrzeugen austoben können, gibt es in Volketswil noch nicht. Das Bedürfnis für ein solches Freizeitangebot ist vorhanden. Das zeigt Halbheers Petition, die er vor rund einem Jahr gestartet hat. Innerhalb von drei Tagen sind über 700 Unterschriften zusammengekommen.

In der Zwischenzeit konnte auch ein möglicher Standort für den Pumptrack gefunden werden: unterhalb der Fussballplätze im Gries an der Ecke zwischen Kirchweg und Usterstrasse. Mit Blick auf vergleichbare Anlagen würde der Volketswiler Pumptrack etwa 2000 Quadratmeter beanspruchen. Die Gemeinde hatte noch diverse andere Standorte evaluiert, etwa im Industriegebiet, das sich als unpassend herausstellte. «Die Zugänglichkeit ist sehr wichtig. Kinder sollen schnell und unkompliziert dort hingelangen», erklärt Halbheer. Ein weiterer Standort wäre die Feldhofwiese gewesen. Aufgrund der direkten Nähe zum Wohngebiet und dem Potenzial für Lärmemissionen fiel auch dieser Platz weg. Die Stelle bei den Fussballplätzen wäre ideal, nur warten zurzeit Verein und Gemeinde auf den Bescheid des Kantons. Ein Teil der Fläche befindet sich auf einer Grundwasserschutzzone. Das Kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) muss das Projekt erst gutheissen. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich. «Danach muss der Gemeinderat nochmals sein Okay geben und dann würden wir ins Baubewilligungsverfahren starten», so Gemeinderat und Liegenschaftenvorstand Michael De Vita-Läubli, der das Projekt von Seiten der Gemeinde begleitet. In einem nächsten Schritt würde es um die Finanzierung gehen. Bis Ende Jahr unterstützt das Sportamt des Kantons Zürich den Bau von Pumptracks mit 75000 Franken. Insgesamt bewege man sich in einem Rahmen von etwa 250000 Franken, sagt Halbheer. Der restliche Betrag würde sich über Sponsoren und Mitgliederbeiträge finanzieren. Dazu hat der Verein in seinen Statuten festgelegt, auch juristische Personen in die Mitgliedschaft aufzunehmen.

Für Halbheer ist wichtig, dass der Pumptrack nicht als Veloprojekt verstanden wird. «Das Schöne ist, dass hier verschiedenste Fahrzeuge Platz finden. Deswegen sind nicht nur Velo-, sondern auch andere Vereine willkommen, uns zu unterstützen. Das Projekt ist für alle da.» Im Idealfall könnte der Gemeinderat das Projekt bereits in den nächsten Wochen konkretisieren. Mit einem Pumptrack-Hersteller steht der Verein ebenfalls in Kontakt. «Wenn alles gut geht, haben wir in zwei Jahren eine eigene Anlage», so Halbheer.

Dennis Baumann

AUS DEM REDAKTIONSAUSSCHUSS

Neue Mitglieder, neue Zeichenlänge

Die erste Sitzung des Redaktionsausschusses im neuen Jahr stand wie gewohnt im Zeichen der Konstituierung. Das zwölfköpfige Aufsichts- und Kontrollorgan der «Volketswiler Nachrichten» setzt sich aktuell aus folgenden Personen zusammen: Hansjürg Fels (Vertreter Gewerbe, bisher), Rolf Biland (Vertreter Senioren, bisher), Jean-Philippe Pinto (Vertreter Politische Gemeinde, bisher), Franziska Imhoff (Vertreterin Gemeindeverwaltung, bisher), Andrea Schweizer (Vertreterin Gesellschaft, bisher), Christian Meuli (Vertreter Sport, neu), Veronika Mensching (Vertreterin Kirche, neu), Yevgeniya Frei (Vertreterin Politik, neu), Manuela Peter (Vertreterin Gesellschaft, bisher), Beat Rechsteiner (Vertreter Lokalinfo AG, bisher) und Toni Spitale (Redaktor «Volketswiler Nachrichten», bisher). Die Vertretung der Schulgemeinde wird erst nach den Erneuerungswahlen von Ende März bestimmt, da die bisherige Vertreterin nicht mehr als Kandidatin antritt. Einstimmig wählten die Anwesenden Hansjürg Fels zum Präsidenten sowie Rolf Biland zum Vizepräsidenten des Gremiums.

Erfreut nahm der Ausschuss davon Kenntnis, dass die Zugriffe auf die Online-Kanäle der «Volketswiler Nachrichten» kontinuierlich leicht ansteigen. Noch nicht ganz ausgereift ist die neue App, die nach einer nun beginnenden Testphase kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Unter anderem werden in der neuen App die Newsmeldungen stärker in den Vordergrund gerückt. Ausführlich befasste sich der Ausschuss mit der Länge von Leserbriefen, welche im Hinblick auf die Abstimmung zur Einheitsgemeinde und die Gesamterneuerungswahlen auf eine Maximallänge von 1600 Zeichen begrenzt worden ist. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Mehrheit der bisher eingereichten Zuschriften diesen Wert jeweils überschreitet. Nach eingehender Diskussion hat der Ausschuss entschieden, die Maximallänge von Leserbriefen neu auf 2200 Zeichen inklusive Leerschläge festzusetzen. Zuschriften, welche diese Anzahl übersteigen, werden künftig zur Kürzung an die Verfasser zurückgeschickt oder von der Redaktion gekürzt. Die neue Regelung gilt für Leserbriefe zu allen Themen in der gedruckten Ausgabe. Von der Maximallänge ausgenommen sind Zuschriften, welche online auf www.volketswilernachrichten.ch publiziert werden. Auf letzterem Kanal gibt es keine Einschränkungen bezüglich Länge der Beiträge. *(red.)*

Kritik und Anregungen nimmt der Redaktionsausschuss per E-Mail unter: redaktionsausschuss@volketswilernachrichten.ch entgegen.

«VoNa» Online

Aktuelles findet man jederzeit auch auf der Website unter: www.volketswilernachrichten.ch.

ANZEIGE

Jahresrechnung 2021 der Politischen Gemeinde Volketswil

Volketswil verzeichnet in der Jahresrechnung 2021 dank höherer Steuern von «natürlichen und juristischen Personen» sowie höherer Grundstückgewinnsteuern einen Ertragsüberschuss von Fr. 3690 910.25. Dieses erfreuliche Ergebnis konnte trotz Mehrkosten und Mindereinnahmen wegen Corona erzielt werden. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 873500.– vor.

Gemeinderat Volketswil

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung	Budget	Abweichung	
	Fr.	Fr.	Fr.	%
Aufwand	70’104’544	67’049’000	3’055’544	5
Ertrag	73’795’454	66’175’500	7’619’954	12
Ergebnis	**3’690’910**	**– 873’500**	**4’564’410**	

Aufwand	2021	BU 2021	Abw.
	in Tsd. Fr.	in Tsd. Fr.	
Personalaufwand	13’303	13’750	– 447
Sachaufwand	12’627	12’860	– 233
Finanzaufwand	291	200	91
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2’882	2’191	692
Einlagen in Fonds und Spezialfinanz.	3’958	280	3’677
Transferaufwand	34’145	34’982	– 837
Durchlaufende Beiträge	97	0	97
Interne Verrechnungen	2’802	2’786	16
Total Aufwand	**70’105**	**67’049**	**3’056**

Ertrag	2021	BU 2021	Abw.
	in Tsd. Fr.	in Tsd. Fr.	
Fiskalertrag	31’658	25’906	5’752
Regalien und Konzessionen	80	40	40
Entgelte	10’297	10’894	– 597
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanz.	42	435	– 393
Transferertrag	25’921	23’214	2’707
Finanzertrag	2’899	2’901	– 2
Durchlaufende Beiträge	97	0	97
Interne Verrechnungen	2’802	2’786	16
Total Ertrag	**73’795**	**66’176**	**7’620**
Ertragsüberschuss	**3’691**	**– 874**	**4’564**

Die direkten Steuern weisen einen Mehrertrag von 3,0 Millionen Franken auf. Dieser Überschuss wurde hauptsächlich mit 2,4 Millionen Franken durch «natürliche Personen» finanziert, 0,6 Mio. Franken davon kamen von «juristischen Personen». Die Mehrerträge führten zu einer höheren Steuerkraft pro Einwohner, deshalb fällt der Finanzausgleich entsprechend etwas tiefer aus. Dieses Instrument des Kantons Zürich sorgt für eine ausgewogene Steuerkraft der Zürcher Gemeinden.

Boomender Immobilienmarkt

Der Immobilienmarkt boomt weiterhin in Volketswil. Das zeigen die Grundstückgewinnsteuern, welche auch im Jahr 2021 die stattliche Summe von 7,95 Millionen Franken erreichten (Budget: 5,2 Millionen Franken). Darin enthalten sind zwei grosse Grundsteuerfälle. Der Mehrertrag von 2,75 Millionen Franken ist einer der Hauptgründe für das bessere Rechnungsergebnis.

Nebst höheren Erträgen und teils tieferen Aufwänden (Personalaufwand –0,5 Millionen Franken, Sachaufwand –0,2 Millionen Franken) mussten vereinzelt auch höhere Aufwände verzeichnet werden.

Einerseits sind die Abschreibungen von total 2,9 Mio. Franken höher als budgetiert ausgefallen, und andererseits sind hohe Einlagen (+3,7 Millionen Franken) auf das Reservekonto der Abwasserentsorgung geflossen, was mit der Beteiligung am Zweckverband ARA Bachwis im Zusammenhang steht. Der Zweckverband musste, wie auch die Gemeinden, das neue Rechnungsmodell HRM2 einführen und das sind die direkten Folgen dieser neuen Bestimmungen. Die Beteiligung am Zweckverband ARA Bachwis hatte auch Auswirkungen auf den Transferertrag (+2,7 Millionen Franken), war insgesamt aber neutral für die Erfolgsrechnung, da es sich beim Abwasserbereich um einen gebührenfinanzierten Bereich handelt, welcher den Steuerhaushalt nicht beeinflusst. Im Transferertrag sind sämtliche Staats- und Bundesbeiträge, die Gewinnausschüttung der ZKB und der Finanzausgleich enthalten. Das HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) enthält sämtliche kantonalen Bestimmungen, wie eine Gemeinderechnung zu führen ist und ist seit 1. Januar 2019 in Kraft.

Die Erfolgsrechnung 2021, die Investitionsrechnung und die Bilanz 2021 der Politischen Gemeinde Volketswil werden in der Weisung zur Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2022 detailliert aufgezeigt. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2021 inklusive Sonderrechnungen zuhanden der Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2022 genehmigt.

GEMEINDENEWS

Fernwärmeverbund

Die Energie 360° AG betreibt heute das Gasnetz in der Gemeinde Volketswil. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2040 nur noch erneuerbare Energien zu liefern und ab sofort keine neuen Gasanschlüsse mehr zu erstellen. Das bedeutet, dass die Energieversorgung für Raumwärme und Warmwasser künftig auf der Basis von erneuerbaren Energien oder Abwärme erfolgen soll. Die Energie 360° AG will Gemeinden bei der Erreichung ihrer energiepolitischen Ziele unterstützen und baut daher seit Jahren Energieverbünde mit erneuerbaren Energiequellen. Zurzeit arbeitet die Energie 360° AG intensiv an der Entwicklung von mehreren Energieverbünden und beabsichtigt, im Ortsteil Zimikon der Gemeinde Volketswil ihr Gasnetz in ein erneuerbares Wärmenetz zu transformieren und einen Energieverbund mit Holz als Energieträger zu entwickeln. Aufgrund der Nähe zu den Dorfteilen von Schwerzenbach und Greifensee bietet sich zudem eine Erweiterung des Energieverbunds an. Das gesamte Versorgungsgebiet wird über ein Fernwärmenetz erschlossen und beliefert die derzeit mit fossilem Gas und Heizöl versorgten Gebäude zukünftig mit erneuerbarer Energie aus Holz. Die Übergabe der Nutzenergie in die Gebäude erfolgt durch Wärmeübergabestationen. Die erste Wärmelieferung ist für 2025 geplant. Des Weiteren steht das Zustandekommen des Energieverbundes unter dem Grundsatz bzw. der Voraussetzung vom Migros-Genossenschafts-Bund, dass die Energiezentrale mindestens 45 Prozent der Wärmeproduktion an die Gebäude innerhalb des Energieverbundes und maximal 55 Prozent direkt an die JOWA AG liefert.

Die Versorgungsleitungen ab der neuen Energiezentrale sollen nach Möglichkeit in den öffentlichen Strassen verlegt werden. Für die Nutzung des öffentlichen Grundes braucht die Energie 360° AG entweder eine explizite gesetzliche Grundlage oder die Zustimmung der Strasseneigentümerin. Die Gemeinde Volketswil hat bislang keine Gebietsausscheidung für Fernwärme vorgenommen, womit die Fernwärmeversorgung per Definition aktuell keine öffentliche Aufgabe im rechtlichen Sinn ist. Vor diesem Hintergrund kann die Energie 360° AG mangels der Ausübung einer öffentlichen Aufgabe keinen Anspruch auf die unentgeltliche Nutzung des Strassenraumes ableiten. Will die Gemeinde den Bau des Fernwärmenetzes ermöglichen, kann sie freiwillig eine Konzession für die Nutzung des öffentlichen Grundes erteilen. Die private Absicht der Energie 360° AG entspricht durchaus den energiepolitischen Zielsetzungen der Gemeinde Volketswil. Weiter ist der Fernwärmeverbund im öffentlichen Interesse, indem die fossilen Brennstoffe durch den Verbund reduziert werden können. Es wäre stossend, wenn das veraltete Gasnetz den öffentlichen Grund gratis nutzen kann, während für eine zukunftsgerichtete Versorgung eine Konzessionsgebühr verlangt würde. Kein anderer Versorgungsbetrieb muss für die Nutzung des öffentlichen Grundes Abgaben oder Gebühren bezahlen. Der Gemeinderat erteilt deshalb der Energie 360° AG für die Nutzung des gemeindeeigenen öffentlichen Grundes mit einem Fernwärmenetz eine unentgeltliche Konzession für die Dauer von 50 Jahren. Der Konzessionsvertrag vom 23. Februar 2022 mit der Energie 360° AG wird genehmigt.

Ausbau ARA Bachwis

Der Ausbau der ARA Bachwis ist für den Zweckverband ein Grossprojekt, welches mit den bestehenden Strukturen nicht bewältigt werden kann und in den nächsten Jahren einen substanziellen Ausbau der Ressourcen bedingt. Für die Begleitung des Vorprojektes, welches ab Frühjahr 2022 erarbeitet werden soll, setzt die ARA-Kommission einen Projektausschuss ein. Dieser unterstützt die ARA-Kommission und bereitet die notwendigen strategischen Entscheide vor. Die ARA-Kommission möchte die Verbandsgemeinden eng in den Prozess einbinden. Aus diesem Grund strebt sie eine Vertretung aller Verbandsgemeinden im Projektausschuss an. Die Aufgaben und Kompetenzen des Projektausschusses sind in einem Pflichtenheft definiert. Der Gemeinderat Volketswil hat den Einsatz eines Projektausschusses für die Begleitung des Vorprojektes für den Ausbau der ARA Bachwis sowie das Pflichtenheft zur Kenntnis genommen.

Flohmarkt «Mai-Flohmi»

Die Bewilligung für die Durchführung des Flohmarkts «Mai-Flohmi» des Dorfvereins Volketswil am Samstag, 7. Mai 2022, zwischen 11 Uhr und 16 Uhr auf dem Areal des Schulhauses Feldhof, wurde erteilt.

Baurechtsentscheide

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen:

- Akara Swiss Diversity Property Fund PK, c/o Akara Funds AG, Alpenstrasse 15, Zug; für den Anbau einer LKW-Verladerampe sowie 2 Verladerampen für Klein LKWs und eine Parkplatzanpassung bei neuer Rampenerschliessung und für den Neubau 15 oberirdischer Nachtparkplätze an der Industriestrasse 22, Volketswil.
- Einfache Gesellschaft Arter Zimikon, Heinrich Arter, Pfarrain 10, Volketswil; für den Abbruch von Unterstände und den Ersatzanbau eines offenen Unterstands am Zimikerweg 20.1/20.2
- Katja Gruber und Steffen Müller, Neumünsterstrasse 32, Zürich; für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Dreifachgarage und Luft-Wasser-Wärmepumpe (innen aufgestellt) im Untergeschoss und Abbruch Schopf (Assek.-Nr. 3641) am Tomenrain 10c, Gutenswil.

Ferner hat der Gemeinderat…

- den Kredit von Franken 81'141.70 für die Ersatzbeschaffung des Personentransportfahrzeuges mit Atemschutz (PTF AS) der Feuerwehr Marke VW, Typ Crafter 35, inkl. Aufbau, bewilligt.
- die Abrechnung für die Ersatzbeschaffung des Verkehrsgruppenfahrzeugs der Feuerwehr von Franken 79'289.55 genehmigt.
- ein Kredit von Fanken. 144'000.00 für die Untersuchung der Liegenschaftenentwässerung im Teilgebiet B1 gemäss Aufsichtskonzept bewilligt. Die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, wird mit den technischen Arbeiten für das Teilgebiet B1 beauftragt. Die Arbeitsvergabe erfolgt zum Preis von Franken 64'100.00.
- dem Objektkredit von Franken 228'000.00 für den Leitungsersatz Pilatusweg zugestimmt. Weiter wurde der Objektkredit von Franken 123'800.00 für die Belagssanierung und der Objektkredit von Franken 29'000.00 für den Kandelaberersatz am Pilatusweg bewilligt. Ausserdem hat der Gemeinderat den Objektkredit von Franken 11'350.00 für die Ergänzung des Kabelnetzes genehmigt. Die Tiefbauarbeiten für die Sanierung werden zum Offertpreis von pauschal Franken 208'000.00 an die Firma Gadola Bau AG, Riedikon, vergeben. Der Auftrag für die Rohrlegearbeiten für den Leitungsersatz erhält die Firma Petrig AGzum Offertpreis von Franken 85'685.30. Ingenieurarbeiten für die Sanierung werden zum Preis von pauschal Franken 40'900.00 der Firma Hetzer, Jäckli und Partner AG, Uster, in Auftrag gegeben.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei hat in der Zeit vom 28. Januar 2022 bis 3. Februar 2022 Geschwindigkeitskontrollen an der Zürcherstrasse, beim Oetenbüelweg 10, in Hegnau, durchgeführt. Es wurden gesamthaft 57'393 Fahrzeuge gemessen, wovon 115 zu schnell unterwegs waren.

Gemeinderat Volketswil

ANZEIGE

ANZEIGE

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Anschliessend an die Gottesdienste findet der Chilekafi statt.

FREITAG, 18. MÄRZ
12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Domino-Essen

SONNTAG, 20. MÄRZ
10 Uhr, ref. Kirche
Gottesdienst mit 3.-Klass-Unti
Pfarrer Tobias Günter
Daniel Bosshard, Orgel
10.30 Uhr, kath. Kirche
Gottesdienst zum Suppentag, ökumenisch
Pfarrer Roland Portmann
Priester Marcel Frossard
Mitwirkung: kath. Kirchenchor
Cevi Volketswil bietet Kinderprogramm an
17 Uhr, ref. Kirche
Orgelabend mit Diana Pál
Lüneburg – Arnstadt – Weimar – Leipzig
Orgelkunst in Johann Sebastian Bachs Lebenswerk
(21. 3. 1685 – 28. 7. 1750)

MONTAG, 21. MÄRZ
15.20 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff ökumenisch
(4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 22. MÄRZ
10.15 Uhr, VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter
12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Ü65-Zmittag
Gemeinsames Mittagessen
Anmeldung: Elsbeth Bächtold
044 945 47 25

MITTWOCH, 23. MÄRZ
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout Youth (für Mädchen ab 12)
Sara Martino, Tanzcoach

DONNERSTAG, 24. MÄRZ
14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Jassmeisterschaft
Anmeldung: Elsbeth Bächtold
044 945 47 25
14 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
gemeinsames Handarbeiten
18 Uhr, ref. Kirche
Atempause vor Ostern
Pfarrerin Sabine Mäurer

SONNTAG, 27. MÄRZ
10 Uhr, ref. Kirche
Musik-Gottesdienst
Pfarrerin Sabine Mäurer
Daniel Bosshard, Orgel
mit dem Ensemble «The Jazz Trio»
Florian Egli, Saxophon
Raphael Walser, Bass
Jonas Ruther, Drums

MONTAG, 28. MÄRZ
15.20 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff ökumenisch
(4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Nachkonf
Micha Rippert

DIENSTAG, 29. MÄRZ
10 Uhr, im Sigristenhaus
Gesprächskreis
Dorothea Schäppi-Enke, Vikarin

MITTWOCH, 30. MÄRZ
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout Youth (für Mädchen ab 12)
Sara Martino, Tanzcoach

DONNERSTAG, 31. MÄRZ
14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Jassmeisterschaft
Anmeldung: Elsbeth Bächtold
044 945 47 25
18 Uhr, ref. Kirche
Atempause vor Ostern
Pfarrerin Sabine Mäurer

FREITAG, 1. APRIL
Einkaufszentrum «Zänti», in der Mall während der Ladenöffnungszeiten
Handarbeitsgruppe Volketswil
Zänti-Verkauf
Erlös geht vollumfänglich an Benachteiligte in der Schweiz
12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Domino-Essen
18 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Domino-Treff
Jana Frei, Jugendarbeiterin

SAMSTAG, 2. APRIL
Einkaufszentrum «Zänti», in der Mall während der Ladenöffnungszeiten
Handarbeitsgruppe Volketswil
Zänti-Verkauf
Erlös geht vollumfänglich an Benachteiligte in der Schweiz
14 Uhr, Start/Ziel bei kath. Kirche
Volksmarsch
Anschliessend Wurst mit Brot
Erlös geht an Aktion Brot für alle, Fastenopfer

Amtswochen:
22. bis 25. März 2022
Pfarrer Tobias Günter
29. März bis 1. April 2022
Pfarrerin Sabine Mäurer

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

FREITAG, 18. MÄRZ
9 Uhr
Oasetreff zum Thema:
«Deutung und Verarbeitung von Leid»

SAMSTAG, 19. MÄRZ
18.15 Uhr
Eucharistiefeier
mit Priester Marcel Frossard

SONNTAG, 20. MÄRZ – SUPPENTAG
10.30 Uhr, kath. Kirche
Ökum. Gottesdienst
mit Priester Marcel Frossard und Pfarrer Roland Portmann unter Mitwirkung des Kirchenchores mit anschliessendem Suppenessen. Parallel zum Gottesdienst bietet die Cevi Volketswil draussen ein Kinderprogramm an.
15 Uhr
Konzert Harmonika-Club, Dübendorf
18 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 21. MÄRZ
15.20 Uhr, Atlantis
Meitli-Träff für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 22. MÄRZ
12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Ü65-Zmittag

MITTWOCH, 23. MÄRZ
13 Uhr
Blockunti der 5. Klassen, Gr. Beta
13.30 Uhr
Workshop «Every body is perfect» – ein Oberstufenprojekt
19 Uhr, Atlantis
Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 24. MÄRZ
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
Eucharistiefeier
mit Pfarrer Felix Hunger
16 Uhr
Blockunti der 6. Klassen

SAMSTAG, 26. MÄRZ
17 Uhr
Miniplausch Bowling
18.15 Uhr
Eucharistiefeier
mit Priester Peter Amgwerd

Bitte beachten Sie die Zeitumstellung!

SONNTAG, 27. MÄRZ
10.45 Uhr
Eucharistiefeier
mit Priester Peter Amgwerd
17 Uhr
Kick-Off Firmweg 2022
18 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 28. MÄRZ
15.20 Uhr, Atlantis
Meitli-Träff für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

MITTWOCH, 30. MÄRZ
19 Uhr, Atlantis
Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 31. MÄRZ
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
Eucharistiefeier
mit Pfarrer Felix Hunger

FREITAG, 1. APRIL
9 Uhr
Oasetreff zum Thema:
«Nahtoderfahrungen»
19 Uhr
Eucharistiefeier zu Herz Jesu mit anschliessendem Rosenkranzgebet

TODESFÄLLE

Am 2. März 2022 ist in Uster ZH gestorben:
Hans Rudolf Heusser
geboren am 22. Juni 1939, von Wetzikon ZH, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Im Gässli 9.
Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 5. März 2022 ist in Volketswil ZH gestorben:
Rosemarie Roth-Grieder
geboren am 4. Januar 1932, von Basel BS, Herbetswil SO, verwitwet, wohnhaft gewesen in Gutenswil, Im Amt 6.
Die Beisetzung/Abdankung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 14. März 2022 ist in Volketswil ZH gestorben:
Alessandro Antonio Emilio Annese
geboren am 11. Juni 1968, von Dübendorf ZH, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Höh 14.
Kein Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Bestattungsamt Volketswil.

Telefon 044 910 21 00

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Familientöpfern zu Ostern
Zusammen gestalten Erwachsene und Kinder süsse Osterhasen, bunte Ostereier oder sonstige Ostermotive für das Osternest.
So, 27. 3. und 10. 4. 2022 (2×)
10.00 bis 11.30 Uhr
Kurskosten Fr. 50.00 (1 Erw. + 1 Kind)
jedes weitere Kind + Fr. 10.00
Brand und Glasur Fr. 20.00/kg

Tapas
Mehr als ein kleiner Snack
Wir gehen auf eine kulinarische Reise und lernen die kleinen spanischen und lateinamerikanischen Leckereien zuzubereiten. Tapas und Entradas sind nicht nur geschmackvolle Begleiter, sie können mit bunter Vielfalt sogar ein ganzes Menü bestreiten.
Sa, 26. 3. 2022
17.00 bis 20.00 Uhr
Kurskosten Fr. 105.00

Leben im Rhythmus der Natur
Vier-Jahreszeiten-Workshop
In diesem vierteiligen Jahresworkshop erfährst du, wie du zu mehr Lebensqualität finden kannst. Durch spielerisches Lernen zu verschiedenen Gesundheitsthemen, dem gemeinsamen Kochen, Tanzen, Meditieren und der Hingabe zum Rhythmus der Jahreszeiten erfährst du eine tiefe Freude und innere Stärke, die sich positiv auf deine Gesundheit auswirkt und deinem Leben mehr Fülle schenkt.
So, 27. 3., 3. 7., 11. 9.
sowie 27. 11. 2022 (4×)
10.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 690.00
bzw. Fr. 1200.00 für Paare

Wildkräuterexkursion
Komm mit in die Natur und entdecke die Vielfalt der Wildkräuter, welche zu Heilzwecken oder für die Küche verwendet werden können. Rieche, taste und staune!
Do, 31. 3. 2022
18.30 bis 20.30 Uhr
Kurskosten Fr. 72.00

KinGym
Entspannen und Energie tanken
KinGym verbindet Kinesiologie mit sanften Gymnastikübungen. Du lernst Übungen kennen, welche eine ausgleichende Wirkung auf Körper, Seele und Geist haben.
Sa, 2. 4., 4. 6. und 2. 7. 2022 (3×)
9.00 bis 11.00 Uhr
Kurskosten Fr. 120.00
einzelne Daten Fr. 50.00

Hören ist nicht dasselbe wie Verstehen
Ein Vortrag über das Hören bzw. den Unterschied zwischen Hören und Verstehen. Möglichkeiten und Grenzen von technischen Hilfsmitteln werden möglichst einfach und teilweise auch mit einem Augenzwinkern erklärt. Dauer ca. 2 Stunden; anschliessend findet ein Austausch statt.
Mi, 6. 4. 2022
18.30 bis 20.30 Uhr
Unkostenbeitrag Fr. 5.00

Easy-Jump – Move
ist ein gesundheitsförderndes und gelenkschonendes Training auf dem Trampolin, welches viel Spass macht und die Kondition, das Gleichgewicht und die Beweglichkeit verbessert.
Mi, 6. 4. bis 13. 7. 2022 (15×)
18.00 bis 19.00 Uhr
Kurskosten Fr. 330.00

Töpfer-Magie
Bewusst können wir mit Ton Stress verkneten und dabei unseren Wünschen eine Form geben. Mit einem kleinen Ritual krönen wir diese Prozesse und gleichzeitig entstehen dabei dekorative Tonfiguren.
Do, 7. 4., 5. 5. und 19. 5.
sowie 2. 6. 2022 (4×)
18.30 bis 20.30 Uhr
Kurskosten Fr. 200.00
Einzelne Abende Fr. 55.00
zzgl. Brand/Glasur Fr. 20.00/kg Ton

Malen mit Ladan
Einsatz von Schriften und Ornamenten
Mit dem Ziel, neue spannende Eindrücke zu gestalten, verwenden wir die Collage-Technik (Bild oder Papier). Gleichzeitig lernen wir die Einsatzmöglichkeiten von Ornamenten, Texten und Schriften in unseren Bildern.
Fr, 8. 4. 2022
10.00 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 155.00
zzgl. Materialien

Momo-Workshop
Tibetische Küche
Die saftigen Teigtaschen aus Tibet sind mittlerweile weltweit beliebt! Du lernst, wie man Momos richtig zubereitet. Es werden eine Rindfleischfüllung und eine vegetarische Variante gezeigt.
Sa, 9. 4. 2022
10.00 bis 13.00 Uhr
Kurskosten Fr. 75.00
zzgl. Fr. 20.00 Material

Überzeugen mit deiner Stimme
Dieser interaktive Workshop unterstützt dich darin, Sprechsituationen souverän und wirkungsvoll zu meistern. Du lernst, wie du deine Stimme beeinflussen und ihr mehr Ausdruck, Ausdauer und Kraft verleihen kannst.
Sa, 9. 4. 2022
9.30 bis 18.00 Uhr
Kurskosten Fr. 250.00

Keramik-Workshop
Lass den Alltag hinter dir und entdecke die kreative und entspannende Arbeit mit Ton. Du erschaffst mit deinen Händen Tassen, Schalen oder Krüge. Die Kursleiterin unterstützt dich und zeigt dir die Techniken.
Sa, 30. 4. und 14. 5. 2022 (2×)
10.00 bis 13.00 Uhr
Kurskosten Fr. 130.00
zzgl. Brand/Glasur Fr. 20.00/kg Ton

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

ÖKUMENE

Suppentag und Volksmarsch finden statt

«Klimagerechtigkeit – jetzt»: Unter diesem Motto findet die diesjährige ökumenische Kampagne von Heks/«Brot für alle» beziehungsweise Fastenopfer statt. Auch wenn die gegenwärtige Corona-Pandemie abzuflauen scheint, bleibt die Herausforderung der Klimakrise weiterhin bestehen. Die Landeskirchen sind sich aber einig, auch hier einen Beitrag mit dieser Kampagne leisten zu können.

Als Teil dieser Kampagne wird im Geiste der Nächstenliebe und der gegenseitigen Verbundenheit der ökumenische Suppentag am Sonntag, 20. März, in der katholischen Kirche gefeiert. Dieser ökumenische Gottesdienst findet um 10.30 Uhr statt. Geleitet wird er von Pfarrer Marcel Frossard und Pfarrer Roland Portmann. Musikalisch wird er vom katholischen Kirchenchor umrahmt. Erfreulicherweise findet das gemeinsame Suppenessen im Pfarreisaal ebenfalls wieder statt: Das Comitato wird die Gäste mit einer feinen Suppe mit Brot und Dessert verköstigen. Parallel zum Gottesdienst bietet der Cevi Volketswil neu ein Kinderprogramm mit viel Spiel und Spass an.

Der Volksmarsch findet am Samstag, 2. April, statt. Spätestens um 14 Uhr wird bei der katholischen Kirche an der Feldhofstrasse 25 gemeinsam zu einem geführten Spaziergang durch das Dorf (Länge: ca. 5 km; Dauer ca. 1½ Stunden) gestartet. Danach gibt es ein Wurstessen (Cervelat und Bratwurst mit Brot und Senf).

Das Startgeld und der Erlös aus dem Wurstessen sowie alle Erlöse dieser beiden Anlässe gehen vollumfänglich an die Aktion «Brot für alle» beziehungsweise Fastenopfer.

Ökumenische Vorbereitungsgruppe

ANZEIGE

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Am **Dienstag, 22. März 2022**, steht Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto den Einwohnern von Volketswil im Rahmen seiner Sprechstunde von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung. Interessenten sind gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung, Telefonnummer 044 910 20 30, bis spätestens Montag, 21. März 2022, 11.30 Uhr, anzumelden.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Reduktion Urnenstandorte Wahlsonntag, 27. März 2022

Für die kommunalen Erneuerungswahlen vom 27. März 2022 werden die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus.

Die Wahlberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit, die briefliche Stimmabgabe zu bevorzugen. Abstimmungscouverts können bis Sonntag, 10.00 Uhr, im Briefkasten des Gemeindehauses eingeworfen werden.

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Fortbildungs Schule

Schule Volketswil

Schulverwaltung Zentralstrasse 21 8604 Volketswil
T 044 910 22 26
Anbieter ID: 1518
fortbildungsschule@volketswil.schule www.fortbildungsschule-volketswil.ch

[innovation] [passion] [integration]

Mit aktuellen und traditionellen Kursthemen leistet die Fortbildungsschule Volketswil einen wesentlichen Beitrag zur Fortbildung von Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen in und um Volketswil. Für einen oder mehrere Bewegungskurse (Softgymnastik, Bodyforming, Männerfitness) brauchen wir Verstärkung. **Per August 2022 suchen wir eine**

Dipl. Gymnastiklehrperson – Arbeitspensum nach Vereinbarung

Kursplanung jeweils für ein Schuljahr

Zu Ihren Aufgaben gehören:
- Durchführung von diversen Bewegungskursen
- Pflege des Austausches zur administrativen Leitung
- Führung der Präsenzlisten
- Sicherstellung der Sauberkeit und Hygiene am Kursort

Wir erwarten:
- Ausbildung oder Weiterbildung zur dipl. Gymnastiklehrperson
- Berufserfahrung in der Fitnessbranche von Vorteil
- Gute Deutschkenntnisse
- Freude im Umgang mit den Teilnehmenden
- Offene und motivierte Persönlichkeit mit Freude an der Bewegung

Wir bieten:
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Arbeit im Stundenlohn
- Selbstständiges Arbeiten mit hoher Eigenverantwortung
- Abwechslungsreiche, vielseitige, interessante Tätigkeit
- Finanzielle Beteiligung an Weiterbildungen und Zertifizierungen

Fühlen Sie sich angesprochen und haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in **einem** PDF an:
fortbildungsschule@volketswil.schule

Nähere Auskünfte erteilt Karin Weber, Schulleiterin Fortbildungsschule, unter T 079 865 66 18 oder karin.weber@volketswil.schule.

Hausauflösung und Flohmarkt

Samstag, 2. April 2022,
von 10 bis 16 Uhr
Huzlenstrasse 31, Volketswil

Möbelfotos und weitere Infos unter:
www.abverkauf-volki.ch

LESERBRIEF

Dorfplatz-Illusion

Die öde Teerfläche beim Volg-Laden in Gutenswil, die sich grossspurig «Dorfplatz» nennt, soll mittels Farbe und Signalisation zu einer Begegnungszone aufgemotzt werden. Die Sache hat den Vorteil, dass sie nur wenig kostet – die vorliegende Expertise dürfte den Hauptbestandteil der Kosten ausmachen – dafür aber den Nachteil, dass sie nichts bringt. Nötig wäre inerster Linie eine Reduktion des externen Durchgangsverkehrs, indem man die Verbindung zwischen Gutenswil und Freudwil unterbricht. Als Vorbild für eine solche Massnahme dient uns die Stadt Uster, welche mit Fahrverboten (Hardstrasse) und der Aufhebung von Verbindungen (Freudwil– Nänikon) die Autofahrer vermehrt auf die Strassen durch Gutenswil verweist. Mit der Verweigerung einer neuen Verbindung zwischen Nänikon und der Zürichstrasse wird das Industriegebiet von Volketswil gezwungen, den Verkehr aus Uster abzunehmen. Zudem braucht es für eine/n Dorfplatz/ Begegnungszone mehr Fläche. Die öffentliche Hand soll die überdimensionierte Scheune an der Kreuzung Dorfstrasse/Lendisbühlstrasse, die schon lange nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird, erwerben und zurückbauen. Mit den Einnahmen liesse sich bestimmt ein Ersatzstandort für den dort eingemieteten Betrieb finden und es würde gleichzeitig einiges an gewerblichem Güterverkehr wegfallen.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Plangenehmigungsgesuch für Starkstromanlagen: Gemeinde Volketswil

Standort: 8604 Volketswil

S-0176811.1
Transformatorenstation Volketswil, Matten
- Neubau auf Parzelle Nr. 3073 der Gemeinde Volketswil

Koordinaten: 2693796/1248229

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Stationsstrasse 15, 8623 Wetzikon, im Namen von Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ, Dreikönigstrasse 18, 8022 Zürich, das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingereicht.

Die Gesuchsunterlagen werden vom 18. März 2022 bis 2. Mai 2022 in der Gemeindeverwaltung, während den Bürozeiten öffentlich aufgelegt.

Rechtliche Hinweise

Enteignungsbann
Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Einsprachen, Einwände und Begehren
Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

a. Einsprachen gegen die Enteignung;
b. Begehren nach den Artikeln 7-10 EntG;
c. Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
d. Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
e. die geforderte Enteignungsentschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutzniessungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutzniessungsgegenstandes entstehe Schaden.

Frist: 30 Tage
Ablauf der Frist: 2. Mai 2022

Kontaktstelle:
Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Das ganze Jahr gut informiert:
www.volketswilernachrichten.ch

KULTURKOORDINATION

Grosse Events brauchen Helfer

Ein Fantasy Festival und ein Open Air mit Food-Festival, eine Blues Night und ein Koffermarkt: Diese Veranstaltungen werden in den nächsten Monaten in Volketswil stattfinden. Helfende Hände werden gesucht.

Bei einer grösseren Veranstaltung gibt es viel zu tun kurz vor, während und nach dem Anlass. Die ganze Infrastruktur muss aufgebaut und die Festwirtschaft betrieben werden. Am Schluss wird alles wieder abgeräumt und versorgt. An einem Anlass zu helfen, macht immer viel Spass, denn man ist Teil von etwas Grossartigem und im Team gibt es eine sehr positive Energie. Für die geplanten Anlässe am 10. April, 21. Mai, 11. und 12. Juni sowie am 20. und 21. August sucht die Kulturkoordinatorin noch Helferinnen und Helfer, die bereit sind, anzupacken und selbstständig und mit Freude dafür zu sorgen, dass die jeweilige Veranstaltung reibungslos abläuft. Die Helfereinsätze braucht es zum Teil schon am Freitag vor und am Montag nach dem Anlass.

Die Einsätze der Helferinnen und Helfer werden so geplant, dass der Spass an der Veranstaltung nicht zu kurz kommt. Sie werden verpflegt und erhalten eine kleine Entlöhnung. *(e.)*

Wer Interesse und Zeit hat, an einem oder allen Anlässen mitzuhelfen, darf sich bei der Kulturkoordinatorin unter kultur@volketswil.ch, 044 910 20 72, oder direkt im Sekretariat des Gemeinschaftszentrums melden. Infos zu den einzelnen Anässen gibt es unter www.kultur-volketswil.ch

Kleine Entlöhnung und Verpflegung: Für verschiedene Grossanlässe werden freiwillige Helfer gesucht. BILD ZVG

Auflage Bauprojekte vom 18. März – 7. April 2022

bei Industriestrasse 1, Zimikon

Bauherrschaft: Gemeinde Volketswil, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil

Projekt: Neubau Bushäuschen, Kat.-Nr. 7516, Zimikon, Industriezone mit hoher Ausnützung (I c)

Säntisweg 4, Hegnau

Bauherrschaft: Laila und Stefano Toscano, 8604 Volketswil

Projekt: Einbau Schiebefenster, Vers.-Nr. 1309, Kat.-Nr. 3367, Quartiererhaltungszone (Q)

Die Pläne können während der 20-tägigen Auflagefrist während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 19. März 2022
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Training 09.00 – 11.00 Uhr

- Samstag, 19. März 2022
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Jungschützen Einschiessen 13.30 – 15.30 Uhr

- Samstag, 19. März 2022
  Schiessplatz: Gutenswil
  Schützenverein: Gutenswil Freiwillige Übung 09.00 – 12.00 Uhr

- Samstag, 26. März 2022
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Training 09.00 – 11.00 Uhr

Abteilung Sicherheit

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Volksabstimmung vom 15. Mai 2022

Am Sonntag, 15. Mai 2022, kommen folgende Vorlagen zur Abstimmung:

eidgenössische Vorlagen

- Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz, FiG)
- Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz)
- Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/16 24 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

kantonale Vorlagen

- Verfassung des Kantons Zürich (Änderung vom 25. Oktober 2021; Klimaschutz)
- Verfassung des Kantons Zürich (Änderung vom 15. November 2021; Stimm- und Wahlrechtsalter 16 [ohne Herabsetzung des Wählbarkeitsalters 18])
- Kantonales Bürgerrechtsgesetz (KBüG)
- Kantonale Volksinitiative «für eine Elternzeit (Elternzeit-Initiative)»

kommunale Vorlage

- Einzelinitiative «Einheitsgemeinde» von Klaus Näder vom 12. Dezember 2019

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

LESERBRIEF

Abkürzung ins «Zänti» verhindern

Nach nunmehr bald zwei Jahren nähert sich das Ende der aufwendigen Um- und Ausbauten am Zentralschulhaus. Der schlanke gelbe Kran vor unserem Wohnzimmerfenster, welchen ich inzwischen richtig lieb gewonnen habe, wird schon bald verschwinden.
Und so mache ich mir langsam Gedanken, welche Pläne denn da in Bezug auf die Schulhausstrasse bestehen. Man erinnert sich, diese war vor Baubeginn nicht durchgehend. Weil wegen der Bauarbeiten Parkplätze verschoben werden mussten, musste unterhalb des Hallenbades neuer Parkraum für die Lehrerschaft geschaffen werden, welcher von der Zentralstrasse her erschlossen wurde. Diesem Vorgehen mussten leider Bäume und Grasflächen geopfert werden. Ich frage mich jetzt natürlich, ob vorgesehen ist, dies auf irgendeine Art und Weise zu kompensieren. Mir schiene es naheliegend, dass die alte, von der Eichholzstrasse abgehende Zufahrt zu den Schulhäusern bis auf Höhe der noch bestehenden Parkplätze hinter dem alten Anbau des Zentral renaturiert würde. Damit könnte nicht nur ein Teil der zuasphaltierten Fläche kompensiert werden, es könnte auch verhindert werden, dass die sonst durchgehende Schulhausstrasse zur beliebten Durchgangsstrasse für Kindertaxis und Abkürzung ins «Zänti «wird.

Markus Gisel, Volketswil

HANDBALL SC VOLKETSWIL

Handball-Cupfinals finden im «Gries» statt

Nach einer pandemiebedingten Pause von zwei Jahren kann der Regional-Cup des Zürcher Handballverbandes endlich wieder durchgeführt werden. Die Finalspiele finden dieses Wochenende erstmals in Volketswil statt.

HC Küsnacht: die Siegermannschaft bei den Herren aus dem letzten Cupfinal im Jahr 2020. BILD ZVG

Der Regional-Cup des Zürcher Handballverbandes ist bei allen Teams im Kanton Zürich sehr beliebt und der Cupsieg sehr begehrt. Dieses Wochenende, morgen Samstag, 19. März, und am Sonntag, 20. März, finden insgesamt zwölf Spiele in acht verschiedenen Kategorien statt.

Am Samstag beginnen um 9 Uhr die Teams aus Uster und Wädenswil/Horgen mit dem Finalspiel der Kategorie U13. Beide Equipen haben sich im Halbfinal gegen Teams von GC Amicitia durchgesetzt. Im Finalspiel der FU16 treffen ab 10 Uhr die SG Züri Unterland (eine Spielgemeinschaft aus Bülach, Kloten und Rorbas) auf die jungen Damen vom Traditionsklub GC Amicitia Zürich. Die Stadtzürcherinnen sind gemäss den Resultaten aus der Meisterschaft und dem Cup zu favorisieren. Bei den Junioren der Alterskategorie MU17 spielen ab 12 Uhr die Mannschaften von Wädenswil/Horgen und Amicitia / Albis Foxes (eine Spielgemeinschaft im Nachwuchsbereich der Stadt Zürich) um die Goldmedaille. Die Jungs der SG vom linken Zürichseeufer dürfen hier die Favoritenrolle übernehmen. Sie haben alle Cupspiele klar dominiert.

Am Samstagnachmittag startet dann der erste Teil der Final Four. Die vier Halbfinalistinnen und -finalisten der Damen- und Herrenkategorien spielen die Finalsten aus. Im ersten Halbfinal der Damen treffen der HC Einsiedeln und die SG Rüti-Rapperswil-Jona aufeinander. Beide Teams gehören, trotz ausserkantonalem Wohnort, seit Jahren dem Zürcher Handballverband an. Die Schwyzerinnen haben sich als einzige Unterklassige (3. Liga) für das Finalturnier qualifiziert. Sie sind gegen die St. Gallerinnen doch klare Aussenseiter. Aber aufgepasst, bereits im Viertelfinal haben die Damen aus der Klosterstadt mit dem Sieg gegen einen Zweitligisten überrascht. Die Damen der SG Rü-Ra-Jo haben auf dem Weg ins Halbfinal die Volketswiler Frauen bezwungen. Das zweite Halbfinal bestreiten die Cupfavoriten Red Dragons Uster und die SG TV Unterstrass aus Zürich. Hier sind die Stadtzürcherinnen leicht zu favorisieren. Es wird auf jeden Fall zwei hart umkämpfte Vorschlussrundenspiele geben, die es in sich haben. Im Anschluss an die Damen bestreiten die Herren ihre Semifinals. Hier spielt um 15.30 Uhr der TV Unterstrass als klarer Favorit gegen die SG Handball Züri Oberland. Die Stadtzürcher sind aktuell Tabellenführer der 2. Liga. Sie bezwangen in einem dramatischen Viertelfinal den SC Volketswil nach Verlängerung. Im zweiten Spiel um den Finaleinzug trifft der 2.-Liga-Spitzenreiter Red Dragons Uster auf die SG Horgen-Wädenswil. Ein Ausscheiden der Ustermer wäre eine kleine Sensation. Sie sind Tabellenzweiter und mit fünf ehemaligen Volketswilern bestreiten sie fast ein Heimspiel. Die Gebrüder Hirzel (Andi, Reto und Thomas) wie auch Dennis Wegmann und Flavio Kägi sind die ehemaligen SCV-Akteure, die bei den roten Drachen im Einsatz sind.

Am Sonntag finden dann nur noch Finalspiele statt. Das Endspiel der FU18 Damen bestreiten die SG Züri Oberland und die Spielgemeinschaft vom Zürisee. Im Anschluss folgen die Finals der MU19 und der MU15 Junioren. Beide Begegnungen werden von Teams der gleichen Vereine bestritten. Zuerst heisst die Paarung TV Witikon gegen HSV Säuliamt und um 12.30 Uhr HSV Säuliamt gegen den TV Witikon. Alle Paarungen haben keine klaren Favoriten und erwartet werden ausgeglichene Partien. Die erwarteten Höhepunkte sind dann die Finalspiele der Damen und Herren am Sonntagnachmittag. Und hier wird auch der SC Volketswil im Einsatz sein. Zwei der vier Finalschiedsrichter pfeifen für den SCV und sie haben die Ehre, mit ihren Partnern die Finalspiele zu leiten. Der SC Volketswil freut sich als Ausrichter des Finalturniers auf spannende Spiele und hoffentlich viele Zuschauer im Kultur- und Sportzentrum Gries. Der SCV organisiert das Turnier im Rahmen seiner Feierlichkeiten zum 50-jähigen Vereinsjubiläum. Natürlich ist die beliebte Cafeteria geöffnet und somit ist für Speis und Trank gesorgt.

Martin Zolliner, SC Volketswil

POLIZEIMELDUNG

Grosskontrolle beim «Hegnauer S»

Die Kantonspolizei hat in der Nacht auf Mittwoch, 9. März, auf der Autobahn A15 eine verkehrs- und kriminalpolizeiliche Kontrolle durchgeführt. Dabei wurden über 60 Fahrzeuge und gegen 90 Fahrzeuglenkerinnen und Beifahrer kontrolliert. Das Augenmerk lag auf der Betriebssicherheit der Fahrzeuge sowie der Fahrfähigkeit der Automobilisten. Drei Personen mussten beim zuständigen Statthalteramt zur Anzeige gebracht werden. *(kapo)*

ANZEIGE

Allianz

MUT HEISST MACHEN

www.allianz.ch

Gürkan Akgül
Generalagentur Uster
guerkan.akguel@allianz-suisse.ch
Mobile 078 704 20 20

John Pepe
Generalagentur Uster
john.pepe@allianz-suisse.ch
Mobile 076 317 06 06

Die Sieger (v.l.n.r.): Colin Kündig, Jonas Müller und Roland Fuchs. BILD ZVG

BUDOCLUB VOLKETSWIL

Die Kunst mit dem Schwert

Am Wochenende vom 5. und 6. März fand in Kriens wieder eine Schweizer Meisterschaft im Iaido statt. Auch die Iaidokas des Budo Clubs Volketswil waren dabei und brachten Bronze sowie Silber nach Hause.

Nach einem strengen Vorbereitungs- und Trainingstag am Samstag ging es am Sonntag los mit Einzel- und Teamwettkämpfen. Auf zwei Kampffeldern wurden die Kämpfe in der stillen Krauer-Halle ausgetragen. Am Nachmittag dann die Rangverkündigung: Colin Kündig gewinnt in der Kategorie Nidan (2. Dan) im Einzelwettkampf Silber. Roland Fuchs gewinnt in der Kategorie Yondan (4. Dan) im Einzelwettkampf Bronze. Zusammen mit Jonas Müller gewinnt das Team Silber. *(e.)*

ANZEIGE

FC VOLKETSWIL

Start zur Rückrunde

Vier Monate nach dem letzten Meisterschaftsspiel in der Vorrunde und der Niederlage mit 0:2 in Diessenhofen startet der FCV in seine wahrscheinlich bedeutendste Spielzeit. Es geht nun darum, nach dem Aufstieg in die 2. Liga und nach vielen vergeblichen Anläufen den drohenden Abstieg zu vermeiden.

Volketswil zählt mittlerweile über 19000 Einwohner. Die hiesige fussballtechnische Infrastruktur ist nahezu perfekt im Gegensatz zu jener der Mehrheit der Meisterschaftsgegner. Daher ist es fast ein Muss, mit den gegebenen Voraussetzungen den FCV in der 2. Liga zu etablieren. Seit Anfang Januar wird das Kader unter der Leitung von Chefcoach S. Marda, Co-Trainer K. Hediger sowie Fitnesstrainerin Sandra Solwender auf Vordermann gebracht. In den Vorbereitungsspielen konnte man sich besonders von der optimalen Fitness jedes Einzelnen überzeugen, obschon in diesen Spielen immer wieder mit verschiedenen Formationen agiert werden musste. Im Gegensatz zum Sommer 2021, vor Meisterschaftsbeginn, kann man diesmal von einer Vorbereitung sprechen, die unter diesen Voraussetzungen zum Klassenerhalt reichen sollte.

Hoffnungsvolle Rückkehrer

Trainer Sebastian Marda kann für die Rückrunde aus dem Vollen schöpfen. In der Winterpause waren keine Abgänge zu verzeichnen. Dafür gab es mit Raffael Cellana, Rückkehrer nach einer halbjährigen beruflichen Abwesenheit und eine wichtige Mannschaftsstütze im Aufstiegsjahr, sowie dem technisch versierten A. Zifer zwei hoffnungsvolle Verstärkungen. Verzichten muss man für einige Zeit auf die Langzeitverletzten, den Stammgoalie T. Ursprung sowie den Mittelfeldakteur M. Vanni. Ansonsten darf man zum Rückrundenspiel am 19. März gegen den FC Phönix Seen ein spielstarkes und bestens vorbereitetes Team erwarten.

Im Moment rangiert der FCV an elfter Stelle mit elf Punkten aus dreizehn Spielen. Der Punkteabstand zu den Nichtabstiegsplätzen beträgt zum Elftplatzierten FC Rüti ein Punkt sowie zum Zehntplatzierten Diessenhofen vier Punkte. Der FCV startet mit einem Auswärtsspiel gegen den FC Phönix Seen, danach mit einem Heimspiel gegen den FC Töss, gefolgt von einem Auswärtsspiel gegen den FC Brüttisellen-Dietlikon, einem Heimspiel gegen Greifensee, einem Auswärtsmatch gegen Uster und einem Heimspiel gegen Gossau. Im Herbst wurden gegen diese Gegner neun Punkte erzielt. Das heisst, dass mindestens ebenso viele Punkte nötig sein werden, um eine reelle Chance zum Verbleib in der 2. Liga zu haben.

Für Abstiegskampf gerüstet

Der FCV agierte im Herbst ab und zu unglücklich und verschenkte unnötig wichtige Punkte, wie einen sicheren Sieg gegen Dübendorf vor Augen, als man 20 Sekunden vor Spielende in der 94. Minute noch den Ausgleich hinnehmen musste. Allein mit diesen zwei verschenkten Punkten stünde der FCV auf einem Nichtabstiegsplatz. Der FCV ist für den Abstiegskampf bestens gerüstet und belegt bei Meisterschaftsende den zehnten Platz, der für den Weiterverbleib in 2. Liga reicht.

Angelos Karios

Samstag, 19.3.2022: FC Phönix Seen – FC Volketswil: Seen, 18 Uhr. 14. Meisterschaftsrunde

ANZEIGEN

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Gesucht von junger Familie
Haus ab 5½ Zimmer
zu kaufen in Volketswil und Umgebung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
076 268 85 56

TISCHTENNIS

«Uff, das war extrem eng»

Vor kurzem fanden im Salle Ominisports du Collège de Marcolet in Crissier die Tischtennis-Schweizer-Meisterschaften statt. Die Volketswilerin Céline Reust kehrte mit zwei Goldmedaillen zurück.

Céline Reust (rechts) freut sich über ein erfolgreiches Spiel. BILD RENÉ ZWALD

Schweizer Meisterschaften haben oft eigene Gesetze. Immer wieder können Aussenseiter über sich hinauswachsen oder Favoriten an ihren Nerven scheitern. Dies musste auch die ehemalige Nationalspielerin im Viertelfinale erfahren. In diesem scheiterte die Volketswilerin überraschend an der Genfer Nachwuchs-Nationalspielerin Fanny Doutaz mit 3:4 Sätzen. «Fanny hat sehr gut gespielt und mir den Sieg nicht gestohlen. Mit ihrer jugendlichen Unbekümmertheit hat sie mutig gespielt und fast jeden Ball getroffen», analysiert Céline Reust die Niederlage nüchtern. Es hat nicht sollen sein, die Volketswilerin kämpfte und konnte einen 0:2- und 2:3-Satzrückstand aufholen; am Schluss setzte sich die junge Genferin durch. Gewonnen wurde der Einzeltitel durch Reusts Mannschaftskollegin Elmira Antonyan.

Harmonie im Doppel wichtig

Im Damen-Doppel war Céline Reust an der Seite ihrer langjährigen Partnerin Salomé Simonet (CTT Fribourg) als Nummer eins der Setzliste geführt. Beide kennen sich von gemeinsamen Jugend-Europameisterschaften und Nati-Lehrgängen bestens. Auch ohne spezielles Doppeltraining haben die beiden ihren Ruf als gute Doppelspielerinnen in Crissier eindrucksvoll bestätigt. «Im Doppel ist Harmonie und das Miteinander der Schlüssel zum Erfolg», meinte Reust. Mit Erfahrung zum Damendoppel-Titel Im Halbfinale waren dann auch Nerven und Erfahrung gefragt. In einem Spiel auf Biegen und Brechen setzten sich die Favoritinnen mit 12:10 im Entscheidungssatz gegen das Nachwuchsdoppel Doutaz F./Tulli N. (Châtelaine/La Chaux-de-Fonds) durch. Célines Mutter – Barbara Reust – amtet in Crissier als Coach und meinte nach der Halbfinalpartie «Uff, das war extrem eng, meine Nerven liegen blank. Aber genau wegen knappen Spielständen, den positiven und negativen Emotionen und den vielen spektakulären Ballwechseln, liebe ich diesen Sport so.» Im Finale setzte sich ihre Tochter an der Seite von Salomé Simonet gegen das Doppel Ludivine Maurer/Alexandra Tchalakian (Lancy/Bernex) mit 3:0 (11:6, 11:8, 16:14) durch.

Karrieren starteten in Uster

Zusammen mit dem 19-jährigen Elias Hardmeier trat die Volketswilerin im Mixed-Wettbewerb an. Beide erlernten ihr Handwerk beim TTC Uster und spielen nun in den Diensten des TTC Neuhausen in der höchsten Schweizer Spielklasse. Obwohl beide erstmals zusammen einen Wettkampf bestritten, fanden sie schnell eine gute Abstimmung und spielten sich locker ins Halbfinale. In diesem bezwangen sie die Altmeister Thierry Miller/Elmira Antonyan (Rossens/Wetzikon) knapp mit 3:2 Sätzen. Im Finale standen sich Yanick Taffé/ Alexandra Tchalakian (Lancy) gegenüber. Das Duo aus dem Zürcher Oberland bestimmte von Anfang an die Partie und geriet nie in Gefahr, das Spiel aus der Hand zu geben. Gross war der Jubel nach dem verwerteten Matchball und die beiden lagen sich strahlend in den Armen. Für Elias Hardmeier war es der erste Meistertitel bei der Elite und für Reust der dritte.

«Die Gegnerin war besser ...»

Mit einem lachenden und weinenden Auge hat Reust Crissier verlassen. Da die beste Schweizer Spielerin Rachel Moret an einem Turnier in Singapur eine Verpflichtung hatte, waren die Chancen für die Volketswilerin intakt, den begehrten Einzeltitel zu gewinnen. «Aber so ist eben Tischtennis, ich habe gut gespielt, aber die Gegnerin besser ... das kann ich so akzeptieren, auch wenn es weh tut», meinte Reust nach dem Turnier. Trotzdem: Mit zwei Schweizer-Meister-Titeln konnte sie auf ein erfolgreiches Wochenende zurückblicken und hat aufgezeigt, dass auch mit weniger Trainingsumfang auf nationalem Parkett weiter mit ihr zur rechnen ist. *Martin Michl*

Unter www.celinereust.ch findet man stets die neusten Resultate und Informationen.

DORF- UND SCHÜLERTURNIER 2022

Das OK sucht noch Helferinnen und Helfer für die Fussballturniere

Es ist wieder so weit, Anlässe dürfen wieder organisiert werden und die «Normalität» kehrt zurück. Das OK Julianlässe arbeitet seit Ende 2021 mit Hochdruck an den Vorbereitungen für die zwei Traditionsturniere, das Dorf- und das Schülerturnier. Die beiden Anlässe finden am Wochenende vom 24. bis 26. Juni statt. Dank der Zusammensetzung von Erfahrenen und neuen Mitgliedern stellt sich das OK motiviert erneut dieser Herkulesaufgabe, wie es in einer Mitteilung heisst. Leider sei es dem OK aber noch nicht gelungen, alle Ressorts vollständig zu besetzen. Gesucht werden demzufolge noch OK-Mitglieder für die Ressorts Anlagen + Bauten, Verkehrsregelung, Protokollführung etc. Interessierte melden sich per E-Mail beim OK-Mitglied Dimitrios Gakidis unter dgakidis@gmail.com. Die Anmeldeformulare für das Schülerturnier werden demnächst an die Schulen versandt. *(red.)*

Nicht nur auf dem Platz, auch hinter den Kulissen braucht es Helfer. BILD UWE

ANZEIGE

Umzug Arztpraxis Tobler

Dr. med. Werner Tobler
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH

Neue Adresse ab 1. April 2022:
Müllerwis 24
8606 Greifensee

www.arztpraxistobler.ch

LESERBRIEFE WAHLEN

Ein starkes Trio für den Gemeinderat

Am Wahlsonntag vom 27. März werden in unserer Gemeinde die Weichen für die nächsten vier Jahre gestellt. Mit Christian Knechtle stellt sich ein engagierter Kindhausner für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Als Präsident des Männerchors Volketswil hat er mit seinem Ideenreichtum nicht nur seinen Chor geschickt durch die Corona-Krise geführt, sondern auch als verantwortlicher Alters- und Gesundheitsvorstand dafür gesorgt, dass die Dienstleistungen zu Gunsten unserer Bevölkerung immer zur Verfügung standen. Der Hegnauer Thomas Brauch führt ein Transportunternehmen mit 85Angestellten. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass sich in der heutigen Zeit noch Gewerbler für ein Exekutivamt zur Verfügung stellen. Seine Führungserfahrung und sein Unternehmertum sind ein Mehrwert für den Volketswiler Gemeinderat. Benjamin Fischer kennt unsere Gemeinde seit Geburt. Als junger politisch erfahrener Urvolketswiler bringt er das nötige Rüstzeug für ein Exekutivamt mit. Er hat in vielen Situationen seine Konsensfähigkeit bewiesen. Aus Überzeugung wähle ich dieses Trio in den Gemeinderat Volketswil.

Bruno Walliser, Nationalrat

Schulautonomie beibehalten

Im Wahlkampf um die Schulpflege werden eine «räumliche Trennung aller Schulstufen» und «einheitliche Schulsysteme» gefordert. Ich frage mich, was dies genau bedeuten würde. Würde den Lehrpersonen im Süden unserer Gemeinde, wo Gesamtschulen erfolgreich umgesetzt wurden, ein System verordnet, das diese gar nicht wollen? Würden dort eingespielte Teams auseinandergerissen?
Wer den direkten Austausch mit betroffenen Lehrpersonen pflegt, erfährt, dass es sehr wohl gute Gründe für eine Durchmischung der Schulstufen gibt – dies auch im Hinblick auf die Sicherheit unserer Kinder. Weitere diesbezügliche Grabenkämpfe würden die Schule nicht weiterbringen. Vertrauen wir lieber unseren Lehrpersonen und gewähren wir unseren Schulhäusern weiterhin Teilautonomie.

Andreas Locher, alt Schulpfleger

Volketswil braucht Thomas Brauch

Der 47-jährige Thomas Brauch kandidiert für den Volketswiler Gemeinderat – eine Chance, die sich die Volketswiler Wählerinnen und Wähler nicht entgehen lassen sollten. Thomas Brauch ist gebürtiger Volketswiler (Hegnau), engagierter Familienvater von drei schulpflichtigen Kindern, innovativer Transportunternehmer mit der modernsten Lastwagenflotte der Schweiz, grosszügiger Sponsor von zahlreichen Volketswiler Vereinen und Anlässen, politisch der Sachlichkeit sowie den tragfähigen, nachhaltigen Lösungen verpflichtet. Thomas Brauchs Horizont beschränkt sich nicht auf einen Standpunkt: Er ist offen und zugänglich. Sein Denken und Handeln gehen über parteipolitische Parolen weit hinaus. Er weiss, wo seine Wurzeln sind und welches die Grundlagen unserer Lebensqualität in Volketswil sind. Er kennt die Bedürfnisse von Familien, Gewerbe, Vereinen und er hat die Fähigkeiten für zielorientierte Behördenarbeit. Thomas Brauch ist ein Glücksfall für Volketswil. Wählen Sie ihn in den Gemeinderat!

Thomas Brunner, Volketswil

Krismer weiterhin als Schulpräsident

Neben dem anspruchsvollen Pflichtenheft und den vielen Aufgaben als Schulpräsident verlangte die Pandemie zusätzlich besonders viel Einsatz, grosse Flexibilität und schnelle Entscheide. Yves Krismer hat diese schwierige Zeit in guter Zusammenarbeit mit der gesamten Schule, den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Behörden erfreulich gemeistert.
Seine Krisenresistenz und Erfahrung sind damit beste Voraussetzungen, wieder gewählt zu werden. In der neuen Legislatur kann er seine berufliche Erfahrung nutzen, um die weiteren anspruchsvollen Bauprojekte der Schule kostenbewusst zu begleiten und die Schulinfrastruktur auf dem bestmöglichen Stand zu halten. Er wird sich besonders intensiv und engagiert mit der Schulentwicklung befassen. Gemeinsam mit dem neuen Team der Schulpflege und den Schulleitungen wird er alles daran setzen, damit die Schule Volketswil für alle Schülerinnen und Schüler optimale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben garantiert. Wählen deshalb auch Sie Yves Krismer wieder zu unserem Schulpräsidenten. Er wird Ihr Vertrauen bestimmt lohnen.

Michael Jans, Volketswil

Mit Herz und Verstand voraus

Nun stehen sie wieder überall, die Plakate für die Wahlen vom 27. März in Volketswil. Ich kenne Gabriela Stüssi schon, seit unsere in der Zwischenzeit erwachsenen Kinder noch in der Primarschule und im Fussballclub Volketswil waren. Schon damals – wie auch heute immer noch – war und ist sie eine engagierte Familien- und Berufsfachfrau, die sich ein breites Wissen – als selbstständige Logopädin – angeeignet hat. Seit vier Jahren kommt noch ihr starkes politisches Engagement als FDP-Politikerin und in der Sozialbehörde Volketswil dazu. Sie verfügt über klaren Sachverstand, kann entscheiden und mit Kritik umgehen.
Ihre Persönlichkeit erlaubt es ihr, unabhängig zu politisieren und sich für das Wohl der sozial Schwachen weiterhin in der Gemeinde Volketswil einzusetzen. Sie ist in der Lage, unliebsame Themen anzugehen und im Gremium einen Konsens zu finden.
Mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen, dem privaten und politischen Background empfehle ich Gabriela Stüssi aus voller Überzeugung zur Wiederwahl in die Sozialbehörde Volketswil. Ich bin davon überzeugt, dass sie dieses Amt auch die nächsten vier Jahre verantwortungsvoll ausüben wird und nochmals viel bewegen kann.

Christina Atland, Volketswil

Pädagogisches Know-how wählen

Mit Sabina Hostettler hat Volketswil eine Kandidatin, die unser volles Vertrauen verdient. Sie ist Mutter von drei schulpflichtigen Mädchen, selbst Kindergartenlehrperson und aktuell in diesem Beruf tätig. Dazu ist sie Gründerin und Geschäftsführerin einer Kinderspielgruppe und hat sich auf dem Gebiet der Psychologie weitergebildet. Eine Frau mit diesem pädagogischen Hintergrund, die mit beiden Beinen mitten im Schulleben steht, gehört meiner Meinung nach unbedingt in die Schulpflege gewählt.

Daniel Bischof, Volketswil

Marcel Egloff in den Gemeinderat

Als Ureinwohner von Gutenswil unterstütze ich natürlich die Gemeinderatskandidaten aus unserem Dorf. Speziell erwähnen möchte ich den neuen FDP-Mann Marcel Egloff. Als Finanzfachmann wird er sich für eine selbstbewusste, gut geführte Gemeinde Volketswil und ihr florierendes Gewerbe einsetzen. Ich wähle Marcel Egloff als bürgerlichen Vertreter unseres Dorfes.

Robert Temperli, Gutenswil

Mike Halbheer – ein Macher für die Schule

Ich habe Mike Halbheer seit dem Zusammenschluss von CVP und BDP zur Mitte als engagierter Jungpolitiker kennen gelernt. Er hat sich im Rahmen seiner Mandate in der kantonalen Jungpartei der Mitte und dem Jugendparlament Kanton Zürich immer für eine starke Bildung eingesetzt. In seinen zwei Jahren als Vorstandsmitglied des Jugendparlaments hat er sich aktiv für die Stärkung der politischen Bildung und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen eingesetzt und sich wiederholt in die Bildungspolitik eingebracht.
Auch ausserhalb seiner politischen Arbeit packt Mike Halbheer an und präsentiert Lösungen. So hat er mit seinem Projekt für einen Pumptrack in Volketswil den Nerv der Volketswiler Bevölkerung getroffen. Er verfolgt dieses Projekt aktiv weiter, um den Volketswiler Kindern und Jugendlichen einen sportlichen Treffpunkt zu geben und ihre sportliche Ausbildung zu fördern.
Mike Halbheer bringt eine frische und objektive Sicht mit in die Volketswiler Schulpflege. Als engagierter, junger Mann, der Probleme anpackt und Lösungen umsetzt, ist er ein Mehrwert für die Schulpflege, und ich bin überzeugt, dass er in dieser Funktion viel für die positive Entwicklung der Schule Volketswil beitragen wird.

Ruedi Küderli, ehemaliger Schulpfleger

Weitere Leserbriefe auf Seite 15

LESERBRIEFE WAHLEN

Erfahrenes Team für den Gemeinderat

Mit Christian Knechtle, Thomas Brauch und Benjamin Fischer stellt die SVP ein verantwortungsbewusstes Trio zur Wahl in den Gemeinderat. Die drei vereinen Kompetenz, Führungsqualität und Vernetzung zu Industrie und Gewerbe mit politischer Erfahrung. Ihre beruflichen Tätigkeiten und Hintergründe sowie die Verbundenheit zur Kultur und dem Vereinsleben garantieren eine konstruktive Zusammenarbeit und einen bürgernahen Austausch. Sie sind sich den finanziellen Auswirkungen von politischen Entscheiden bewusst und erkennen die Zusammenhänge. Ihr Durchsetzungsvermögen und ihre Belastbarkeit konnten sie schon in verschiedenen Gremien unter Beweis stellen. Volketswil braucht weiterhin ein gut verankertes und leistungsstarkes Team im Gemeinderat, mit dem Mut für Veränderungen und dem Willen, sich tatkräftig für unsere tolle Gemeinde einzusetzen. Unterstützen Sie Christian Knechtle, Thomas Brauch und Benjamin Fischer mit Ihrer Stimme. Danke.

Regina Arter, Volketswil

Wahl der Mitglieder für die Schulpflege

Als langjähriger Volketswiler und Vater einer schulpflichtigen Tochter ist mir die Wahl der neuen Schulpflegemitglieder wichtig: Sabina Hostettler ist eine erfahrene Pädagogin und Familienfrau. Sie steht mit beiden Beinen auf dem Boden, ist besonnen und beurteilt realistisch. Claudio Ferrarini bringt mit seinem Finanzwissen und grosser Erfahrung in Sachen Administration und Organisation einen unverzichtbaren Wert in die Behörde. Als Vater dreier schulpflichtiger Kinder hat der Gutenswiler den täglichen Bezug zur Schule Volketswil. Mit Jean-Claude Carreira wähle ich einen Menschen mit viel Fingerspitzengefühl, der zudem sehr kommunikativ, ehrlich und kompromissbereit ist. Ich weiss, dass er das Amt als junger, in Volketswil aufgewachsener Schulpfleger mit Herzblut und hundertprozentigem Einsatz ausführen wird. Raphael Banti kennt als Bisheriger die Abläufe und Vorgänge in der Schulpflege bereits sehr gut. Ihm liegt die Ausbildung der Jugend als Familienvater und Prüfungsexperte im Lehrlingswesen besonders am Herzen. Dieses vielseitige Quartett wird neuen Schwung und viel Positivität in die Schulpflege bringen. Deshalb wähle ich sie alle vier.

Marco Guarino, Volketswil

Jean-Philippe Pinto for President again

Ende März wird unsere Gemeindebehörde neu bestellt. Jean-Philippe Pinto stellt sich erneut als Gemeinderat und als Gemeindepräsident zur Wahl. Jean-Philippe Pinto führt das Amt als Finanzvorstand und als Gemeindepräsident bereits seit 2017 aus. Als bisheriger, langjähriger Gemeinderat und als Rechtsanwalt hat er sich schnell in die Aufgaben der Gemeindefinanzen und vor allem in die Führungsaufgabe des ganzen Gremiums eingearbeitet. Die Stimmung im Gemeinderat ist kollegial und «aufgeräumt», man fühlt den Teamgedanken, nicht zuletzt dank der loyalen, zielgerichteten und umsichtigen Führung durch den Präsidenten. Leidenschaft, überdurchschnittliches Engagement und ein fundiertes Fachwissen zeichnen ihn für diese Führungsaufgabe aus. Ein grosses Augenmerk richtet er dabei auf das für uns wichtige Gewerbe und die Industrie aus und damit zur Erhaltung und Förderung von Arbeitsplätzen. Jean-Philippe Pinto ist führungsstark und trotzdem konsensfähig. Die Gemeindefinanzen haben sich dank guten Rechnungsabschlüssen in den letzten Jahren stabilisiert. In den nächsten Jahren wird die Standortförderung für natürliche und juristische Personen immer wichtiger – Stärkung der Steuerkraft! Auch hier ist Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto bereit, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft von Volketswil zu setzen. Aus all diesen Gründen wähle ich Jean-Philippe Pinto mit Überzeugung als Gemeinderat und als Gemeindepräsident.

Alfons Solèr, Volketswil

«zämewiitercho»

Sie stehen wieder, die Schilder und Tafeln mit strahlenden, freundlich lächelnden Köpfen darauf.
An der Anzahl der jeweiligen Parteitafeln lässt sich erahnen, wie viel Geld in die Wahlen gebuttert wird. Für mich ist wichtig, dass die politische Landschaft in Volketswil vielseitiger und innovativer wird. Dafür braucht es Leute mit Visionen, Ideen und lösungsorientiertem Denken und Handeln. Der GLP-Kandidat Michael De Vita-Läubli (bisher) und die GLP-Kandidatin Ioana Mattle (neu) bringen beides mit. Sie sind jung, dynamisch und in Volketswil verwurzelt. Mit ihren Slogans «Miteinander anstatt gegeneinander» und «Nehmen wir die Zukunft an die Hand» bringen die beiden zum Ausdruck, was ihnen in und für Volketswil am Herzen liegt. Darum wähle ich Michael De Vita-Läubli und Ioana Mattle in den Gemeinderat.

Andreas Pinsini, Volketswil

Weitere Leserbriefe zu anderen aktuellen Themen in Volketswil sind auf den Seiten 8 und 10 zu finden.

ANZEIGE

Publireportage

Die Mitte wählen

Mit ihren Kandidaten für die kommunalen Ämter übernimmt Die Mitte Volketswil wieder Verantwortung für die nächsten vier Jahre in Volketswil. Jean-Philippe Pinto als Gemeinderat und auch als Gemeindepräsident, Annamarie Simone in der Sozialbehörde und Patrick Frei in der Rechnungsprüfungskommission sowie Mike Halbheer als Kandidat für die Schulpflege setzen sich für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner von Volketswil ein.
Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung sind die Kandidierenden Der Mitte Volketswil ein wichtiger Mehrwert in den entsprechenden Behörden.

ANZEIGE

(v. l.): Jean-Philippe Pinto (auch als Präsident, Die Mitte, bisher), Benjamin Fischer (SVP, neu), Ioana Mattle (GLP, neu), Michael De Vita-Läubli (GLP, bisher), Karin Ayar (FDP, bisher), Thomas Brauch (SVP, neu), Daniel North (FDP, bisher), Marcel Egloff (FDP, neu). Nicht auf dem Gruppenbild: Christian Knechtle (SVP, bisher). BILD DENNIS BAUMANN

«Die Parteizugehörigkeit ist nicht wichtig»

Auf Einladung des Gewerbe- und Industrievereins stellten sich die neuen Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat der Wählerschaft vor – und mussten unbequemen Fragen Rede und Antwort stehen.

Es dauert nicht mehr lange bis zu den Erneuerungswahlen am 27. März. Im Endspurt des Wahlkampfes fand im Foyer des Kultur- und Sportzentrums Gries eine Wahlarena statt. Kommunikationsfachdozent Stefan Karl fühlte bei den Kandidaten den Puls. Sieben Sitze gibt es zu besetzen, zwei davon sind neu zu vergeben. Allerdings gibt es mit Thomas Brauch (SVP), Benjamin Fischer (SVP), Ioana Mattle (GLP) und Marcel Egloff (FDP) gleich vier neu Kandidierende für die beiden offenen Stellen. Gleichzeitig kämpfen Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto (Mitte), **Michael De Vita-Läubli (GLP), Karin Ayar (FDP), Daniel North (FDP)** und Christian Knechtle (SVP) erneut um das Amt im Gemeinderat.

Die Kandidierenden bekamen jeweils zwei Minuten, um die gestellten Fragen zu beantworten. Nachdem sich alle Kandidatinnen und Kandidaten in einer ersten Runde vorstellen konnten, ging Moderator Stefan Karl auf Tuchfühlung. Je nach Wahlausgang ist es möglich, dass die SVP nach den Erneuerungswahlen drei Sitze im Volketswiler Gemeinderat hat. «Wäre das nicht unausgewogen?», richtet der Moderator die Frage an **Christian Knechtle**. «Stören würde es mich nicht, aber die Parteizugehörigkeit ist nicht wichtig. Es kommt auf den Menschen an und welche Ideen er einbringt», antwortet der bisherige Gemeinderat.

Themawechsel nach diesem Einstieg. **Jean-Philippe Pinto** wird mit dem Thema der Standortförderung konfrontiert. Der Moderator will vom Gemeindepräsidenten wissen, wie der Plan für Volketswils Standortförderung aussieht: «Es ist ein wichtiges Thema für Volketswil. Wir müssen attraktiv sein, nicht nur für Firmen, sondern auch für natürliche Personen», sagt Pinto, bevor er von Karl unterbrochen wird: «Das beantwortet die Frage nicht. Es geht darum, wie Sie das erreichen wollen.» Konkret habe der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe dafür gebildet. «Demnächst wird der Gemeinderat entscheiden, ob wir das intern oder extern lösen und muss darüber diskutieren, wie viel das kosten soll», so Pinto. Passend dazu eine eingesandte Frage, die behauptet, dass

Christian Knechtle
«Es kommt auf den Menschen an und welche Ideen er einbringt.»

Volketswil für junge Menschen nicht attraktiv sei und sie deswegen vermehrt wegziehen. Karl richtet die Frage an den 31-jährigen **Benjamin Fischer**. «Wir haben ein starkes Vereinswesen. Dies gilt es zu fördern. Der Gemeinderat soll nicht von oben runterdiktieren, sondern gute Ideen entgegennehmen», so der neue Gemeinderatskandidat und fügt an: «Zudem ist die Aufwertung von Arealen, beispielsweise für das Gewerbe, ein wichtiger Punkt, um Volketswil langfristig attraktiv zu gestalten.»

Sitz nicht in Volketswil

Um einen Sitz im Gemeinderat kämpfen auch zwei neue Kandidierende aus dem Finanzwesen. Finanzberater **Marcel Egloff** und Mitarbeiterin der Geschäftsstelle der GLP Kanton Zürich, **Ioana Mattle**. Das Ressort Finanzen wollen sie Jean-Philippe Pinto nicht strittig machen. Zwar werden sie nach der Wahl neu verteilt, die Ressorts Hochbau und Sicherheit wären zum aktuellen Zeitpunkt frei. «Ich kenne mich auch mit der Liegenschaftsfinanzierung aus. Das Thema Hochbau fände ich sicher spannend», sagt Egloff. Ioana Mattle hingegen könnte sich das Ressort Sicherheit vorstellen und meint: «Natürlich müsste ich mich zuerst einarbeiten. Aber ich bin überzeugt, dass ich das schaffe.»

Ebenfalls ein neuer Kandidat ist der Transportunternehmer **Thomas Brauch**. Von ihm wollte der Moderator wissen, welche Argumente für ihn sprechen. Der Unternehmer scheint seine Stärken zu kennen: «Als Unternehmer bringe ich eine andere Sicht. Mit dieser Perspektive kann ich gewisse Defizite in der Gemeinde anders angehen», so Brauch.

Fragen im Anschluss aus dem Publikum gab es nur wenige. Eine Person wollte von Brauch allerdings wissen, wieso sein Transportunternehmen den Sitz nicht in Volketswil habe, sondern in der Nachbargemeinde Fehraltorf. «Ich bin ungern weggezogen. Wir sind zu stark gewachsen und mussten eine neue Lösung finden. Vielleicht kehren wir eines Tages wieder zurück», erklärt sich Brauch und fügt an, dass er durch seine Position als Hauptaktionär und Einwohner Volketswils einen grossen Steuerbeitrag leiste.

Dennis Baumann

Schulpflege Vorstellung der elf Kandidatinnen und Kandidaten

Unter der Leitung von Yevgeniya Frei, Präsidentin der interparteilichen Konferenz, präsentierten sich am Dienstagabend die elf Kandidatinnen und Kandidaten für die neun in der Schulpflege zu besetzenden Sitze. Das Podium fand im Foyer des Kultur- und Sportzentrums Gries statt. Jeweils zwei Minuten waren für die persönliche Präsentation reserviert. Über 50 Personen nahmen an diesem öffentlichen Publikumsanlass teil. **Bildlegende (v. l.): Maja Roca-Boelsterli, Raphael Banti, Mike Halbheer, Yves Krismer, Raffaela Fehr, Matthias J. Lüthi, Claudio Ferrarini, Sabina Hostettler, Jean-Claude Carreira, Sabine Wegmann, Dimitrios Gakidis.** TEXT UND BILD URS WEISSKOPF

ANZEIGE

Benjamin Fischer auf dem Hof seiner Familie oberhalb von Volketswil: Bevor er im Nationalrat Vorstösse einreicht, will er sich Zeit fürs Einarbeiten nehmen. BILD DENNIS BAUMANN

Der Agglomeration eine Stimme geben

Seit Ende Februar sitzt Benjamin Fischer (SVP) im Nationalrat. Im Interview mit den «VoNa» erzählt er, was ihn vor seinem Amtsantritt beschäftigte und was er in Bern für Volketswil bewegen möchte.

«Das Thema Wachstum betrifft uns hier am stärksten. Volketswil muss auch als Standort attraktiver werden.»

Benjamin Fischer
Nationalrat SVP

Sie rücken für Hans-Ueli Vogt (SVP) im Nationalrat nach. Als 31-jähriger Bauernsohn und Betriebsökonom bringen Sie bestimmt eine andere Perspektive.

Ich bemühe mich stets, langfristig zu denken. In vielen Fällen wird nur von Wahl zu Wahl gedacht. Mich interessiert jedoch, was in zehn, zwanzig oder dreissig Jahren ist. Wie sieht die Schweiz dann aus?

Das Amt im Kantonsrat müssen Sie nun allerdings abgeben. Herrscht da auch ein wenig Wehmut?

Natürlich ist es nicht einfach Abschied zu nehmen. Es war eine sehr schöne Zeit, im Kantonsrat mitwirken zu können. Die Zusammenarbeit mit sämtlichen Beteiligten war ausserordentlich. Nun muss ich mich allerdings auf die neuen Herausforderungen im Nationalrat konzentrieren.

Umso grösser die Vorfreude, oder sind Sie etwas nervös?

Klar freut man sich und könnte in Jubel ausbrechen. Doch verstehe ich meinen Amtsantritt vor allem als Eintrittsticket. Die eigentliche Arbeit steht erst noch bevor. Ich begegne dem Ganzen mit viel Respekt.

Gleichzeitig kandidieren Sie auch für den Gemeinderat in Volketswil. Können Sie beide Ämter unter einen Hut bringen?

Das ist eine sehr gute Frage, die ich natürlich auch intensiv mit meiner Frau diskutiert habe. Ich habe letztes Jahr mein Masterstudium beenden können und werde voraussichtlich im April eine neue Stelle antreten. Das erlaubt es mir, mich neu zu organisieren, sollte ich gewählt werden würde ich 50% arbieten und 50% für die Politik aufwenden. Natürlich habe ich mich zuvor erkundigt, ob das Ausführen beider Ämter möglich ist. Viele Kollegen machen es vor. Ein gutes Beispiel ist Albert Rösti, der nebenher sogar Gemeindepräsident von Uetendorf (BE) ist. Der Vorteil gegenüber dem Amt im Kantonsrat ist, dass ich nicht wie bis anhin wöchentlich an Sitzungen bin, sondern jeweils lediglich während der Sessionen abwesend sein werde.

Welche Themen beschäftigen Sie denn am meisten?

Ich weiss nicht, wo anfangen, aber die Altersvorsorge, die Sicherung der Energiezufuhr, bezahlbarer Wohnraum und das Bevölkerungswachstum sind alles Themen, die eng miteinander verbunden und mir sehr wichtig sind. Pro Jahr wächst unsere Bevölkerung um etwa 60 000. Das ist zweimal die Gemeinde Dübendorf. Wir steuern auf eine 10-Millionen-Schweiz zu. Besonders Gemeinden in der Agglomeration sind davon betroffen. Wenn wir jene Herausforderungen angehen wollen, müssen wir uns die Frage stellen: «Wollen wir das?»

Und was können Sie im Nationalrat für Volketswil bewirken?

Leider gehen insbesondere Gemeinden wie Volketswil auf nationaler Ebene oft vergessen. Dabei werden sie immer wichtiger. Dem will ich etwas entgegensetzen. Durch meine frühere Arbeit im Kantonsrat und nun im Nationalrat weiss ich, auf welcher Stufe man seine Anliegen platzieren muss. Ich möchte der Agglomeration eine Stimme geben. Denn das Thema Bevölkerungswachstum betrifft uns hier am stärksten. Volketswil muss auch als Standort für das Gewerbe und für die Menschen, die hier leben, attraktiver werden. Mein Ziel ist es auch, das Selbstbewusstsein und das Bild meiner Heimatgemeinde nach aussen verbessern zu können.

Die Legislaturperiode dauert nur noch ein Jahr. Was können Sie in dieser kurzen Zeit bewegen?

Sicher werde ich mit vollem Einsatz dabei sein, aber ich muss auch realistisch bleiben. Als Nationalrat bin ich nur ein kleines Rad in dieser riesigen Maschinerie. Ich werde mich als erstes aktiv in der Staatspolitischen Kommission einbringen. Zuerst muss ich mir eine gewisse Position erarbeiten und mich richtig einfinden. Ich war nie derjenige, der als Junger kommt und denkt, er wisse alles besser und müsse allen erklären, wie man Politik zu machen hat.

Haben Sie schon konkrete Vorstösse?

Zu wenige Vorstösse sind im Nationalrat sicher kein Problem. Wie bereits erwähnt, will ich mich zuerst einarbeiten. Ein Grossteil der Arbeit findet hinter den Kulissen in den Kommissionen statt und ist ebenso wichtig. Sich schnell etwas auszudenken, einfach damit man etwas eingereicht hat, finde ich schlecht. In vielen Fällen ist das nur Selbstmarketing. Natürlich werde ich Vorstösse einreichen und habe auch einiges im Sinn, aber alles zu seiner Zeit. *Interview: Dennis Baumann*

Steuerabzüge für Kinder

Neben dem klassischen Familienmodell gibt es heute vielfältige Konstellationen mit Kindern: Alleinerziehende, Patchwork-Familien und neu auch die gleichgeschlechtliche Ehe. Wer darf welche Kinderabzüge geltend machen?

Bund und Kantone gewähren Steuerabzüge, sobald Nachwuchs ins Spiel kommt. Das Anrecht auf den Kinderabzug beginnt mit der Geburt des Kindes. Es gilt für die ganze Schulzeit sowie die Dauer der Erstausbildung (zum Beispiel Berufslehre, Studium). Für klassische oder neu auch gleichgeschlechtliche Ehepaare mit Kindern sind die Abzüge einfach zu handhaben: Sie werden in der gemeinsamen Steuererklärung geltend gemacht und reduzieren das gemeinsam deklarierte steuerbare Einkommen.

Wer darf abziehen?

Bei getrennt lebenden Eltern mit gemeinsamer elterlicher Sorge kann – bei der direkten Bundessteuer – jeder Elternteil den halben Abzug beanspruchen. Die gilt, sofern keine Abzüge für Unterhaltsbeiträge an die Kinder geltend gemacht werden. Sobald Unterhaltsleistungen fliessen, kann der Leistende die Kinderalimente abziehen. Der andere Elternteil hat die Kinderalimente als Einkommen zu versteuern und erhält dafür den Kinderabzug zu 100 Prozent zugesprochen. Bei Konkubinatspaaren mit gemeinsamem Sorgerecht wird der Kinderabzug zu je 50 Prozent aufgeteilt, ungeachtet der Einkommensverhältnisse.

Anders bei den Kantons- und Gemeindesteuern: Bei getrennt lebenden Eltern mit gemeinsamer elterlicher Sorge erhält derjenige Elternteil den Kinderabzug, welcher zur Hauptsache für den Unterhalt des Kindes aufkommt. Sobald Unterhaltsbeiträge an die minderjährigen Kinder in der Steuererklärung abgezogen werden, wird der Kinderabzug demjenigen Elternteil zugesprochen, der auch die Kinderalimente als Einkommen zu versteuern hat. Bei Konkubinatspaaren (gleicher Haushalt, gemeinsames Sorgerecht, keine Unterhaltszahlungen) erhält derjenige Elternteil den Kinderabzug, welcher über das höhere Einkommen verfügt.

Welche Abzüge für wen?

Der Bund gewährt für das Steuerjahr 2021 einen Kinderabzug in der Höhe von 6500 Franken. Dazu kommt die Möglichkeit, bei der direkten Bundessteuer die Kosten für die Kinderbetreuung abzuziehen (maximal 10 100 Franken). Unverheiratete Eltern, die mit gemeinsamen Kindern zusammen in einem Haushalt leben, können den Abzug geltend machen, wenn sie beide gleichzeitig einer Erwerbstätigkeit nachgehen beziehungsweise in Ausbildung stehen oder wenn eine Erwerbsunfähigkeit vorliegt. Halten die unverheirateten Eltern die elterliche Sorge gemeinsam inne, kann jeder Elternteil maximal 5050 Franken der nachgewiesenen Kosten für die Kinderdrittbetreuung in Abzug bringen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Eltern eine andere Aufteilung beantragen, diese ist jedoch zu begründen und nachzuweisen. Bei getrennten, geschiedenen oder unverheirateten Eltern (zwei Haushalte) kann grundsätzlich der Elternteil, der mit dem Kind zusammenlebt und einer Erwerbstätigkeit nachgeht, die Kinderdrittbetreuungskosten in Abzug bringen. Bei den Staats- und Gemeindesteuern fallen die Abzugsmöglichkeiten kantonal unterschiedlich hoch aus. Die Angaben dazu finden sich in der Wegleitung zur Steuererklärung.

Wer Unterstützung bei komplizierten Sachverhalten sucht, findet in der Mitgliederdatenbank von Treuhand Suisse ausgewiesene Fachleute in der Nähe: www.treuhandsuisse-zh.ch.

Lukas Herzog

Der Autor ist Vizepräsident des Schweizerischen Treuhänderverbands TREUHAND|SUISSE Sektion Zürich

Steuererklärungen – einfach und zuverlässig:

052 238 25 25

rcmfinanzberatung
Robert Majcen

Am Dorfbach 40 | 8308 Illnau | www.rcmfinanz.ch

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre
WERBUNG!

Ich berate Sie gerne.

Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@
volketswilernachrichten.ch

PUBLIREPORTAGE

Hübsches und Dekoratives an der Burgstrasse

Chantal Ganahl hat ihren kleinen Geschenkladen vergrössert und lädt zu einem Tag der offenen Tür ein.

«Die ehemalige Werkstatt musste der Erweiterung weichen», erzählt Chantal Ganahl lachend und präsentiert stolz ihren neuen und grosszügigen Raum hinter dem bisherigen Geschenkladen «S'Lädeli» im schönen Einfamilienhaus an der Burgstrasse. Seit gut zwei Jahren hat sie den kleinen Selbstbedienungsraum gleich neben dem Hauseingang. Sie war hier aber etwas begrenzt und für grössere Dekorationssachen hatte es keinen Platz mehr. Jetzt kann sie aus dem Vollen schöpfen und sich kreativ richtig entfalten. Ein grosser weisser Holztisch steht in der Mitte des ausgeschmückten Raums und dort soll es dann während den bedienten Zeiten auch einen Kaffee geben, während die Kundin oder der Kunde auf den Blumenstrauss wartet. Denn neu möchte sie auch frische Schnittblumen anbieten. «Alles aber wie gewohnt im kleinen und individuellen Rahmen», meint die gelernte Floristin dazu. Wie bisher stellt sie in der eigenen Werkstatt schmucke Dekoartikel aus Holz und Beton her. Seien dies kleine Gefässe, Holztafeln mit witzigen Aufschriften, Kränze oder jetzt ganz aktuell Ostergestecke. Chantal Ganahl sprüht vor Ideen. Es sieht sehr stimmig und harmonisch aus. Alles passt zusammen, bis hin zu Servietten oder Kerzen. Ihr Ehemann unterstützt sie bei ihrem Unterfangen tatkräftig. «Das ist meine Welt, hier gehe ich richtig auf», erzählt sie begeistert.

Chantal Ganahl vor ihrem «Lädeli» im Volketswiler Wohnquartier. BILD AHA

Auch Hochzeiten oder Tauffeiern schmückt sie aus. Und zwar von der Tischdekoration mit Frischblumen bis hin zur Fensterbeschriftung. Zusätzlich bietet sie Kreativkurse an. Hier kann dann jeder sein eigenes Holzschild oder Lieblingsgefäss gestalten. Zudem gibt es noch eine «Osterwerkstatt» Ende März und Anfang April. Die Kurse dauern jeweils zwei bis zweieinhalb Stunden. Da Chantal Ganahl in Volketswil aufgewachsen ist und nun seit über 20 Jahren hier an der Burgstrasse wohnt, kennt man sie und den Geschenkladen schon ziemlich gut. Nun freut sie sich, am Tag der offenen Tür ihr vergrössertes Lädeli präsentieren zu können. Ein Vorbeischauen lohnt sich auf jeden Fall. *Andrea Hunold*

Tag der offenen Tür «Blüemli und Presäntli» an der Burgstrasse 30, Samstag, 26. März, von 10 bis 18 Uhr

WUCHEMÄRT

Saisoneröffnung für den Märt 2022

Ab dem 24. März findet wieder jeden Donnerstag (ausser 26. Mai, Auffahrt) von 8.30 Uhr bis 12 Uhr der Märt auf dem Gemeindehausplatz statt. Marktfahrerinnen und Marktfahrer aus der Region bieten eine bunte Palette an frischen Produkten an wie Gemüse und Früchte, Fleisch und Wurstwaren, Käse und Eiern, Pasta und Saucen, Öl und Essig, Brot- und Süssgebäcke, Fische und Meeresfrüchte sowie Pflanzen und Kräuter. Zudem gibt es Spezialitäten aus dem Bündnerland und Griechenland sowie Pizza aus dem Holzofen. Folgende Themenanlässe sind geplant: 14. April: Ostermärt, eventuell mit Besuch vom Osterhasen; 2. Juni: Erdbeerimärt mit Erdbeerspezialitäten, 22. September: Öpfelmärt mit feinem Süssmost und am 27. Oktober ein Kürbismärt. Weitere Informationen zum Märt findet man auch unter www.volketswil.ch *(e.)*

SVP VOLKETSWIL

SVP weiter auf Tour in Volketswil

SVP uf em Land mit den Kandidaten für die Behördenwahlen: Spannender Austausch und gesellige Momente. Getränke und Speisen vom Grill werden offeriert. Diesen Sonntag, 20. März, ab 11 bis zirka 16 Uhr, Im Ror (Brugglen), Volketswil.

SVP-Wahlapéro: Mitglieder und Sympathisanten der SVP sowie alle Interessenten des politischen Geschehens sind am Sonntag,27. März, ab 16 Uhr zum Wahlapéro im Parkhotel Wallberg eingeladen.

SVP im Wald: Um mehr über den Volketswiler Wald zu erfahren, wird der Revierförster Fabio Gass eine Waldbegehung durchführen und spannende Einblicke ermöglichen. Anschliessend gibt es ein Beisammensein am Lagerfeuer. Treffpunkt: Samstag, 2. April, 10 Uhr, Forsthaus Volketswil. Anmeldungen bis Sonntag, 27. März, per E-Mail an: bertschinger@jsvp-zh.ch *(e.)*

SAMARITERVEREIN

Im Notfall richtig Hilfe leisten

Im Nothilfekurs erlernen die Teilnehmenden lebensrettende Sofortmassnahmen. Diese ermöglichen es einem, bei Verkehrsunfällen sicher Erste Hilfe zu leisten und bei medizinischen Notfällen die richtigen Massnahmen zu treffen. Der Kurs ist für Führerausweiserwerbende obligatorisch. Der Kurs beinhaltet unter anderem folgende Themen: Alarmierung, Patientenbeurteilung, Reanimation, BLS-AED usw. Sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme. Der Kurs findet am Freitag, 25. März, und Samstag, 26. März, statt. Zeit: Freitag von 19 bis 22 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr. Kurslokal im Chappeli, Usterstrasse zwischen Nr. 4 + 6. Kosten: 150 Franken. Anmeldungen bis 18. März an Maren Schweizer unter 044 945 48 68 oder an: kursadministration@samariter-volketswil.ch. *(e.)*

CLEAN WALKERS

Volketswiler «Früeligsputzete»

Die Clean Walkers freuen sich, den ersten grossen Clean Walk 2022 anzukündigen. Er startet am Samstag, 26. März, um 10 Uhr vom Gemeindehausplatz aus und dauert zwei Stunden. Die Volketswiler Bevölkerung – Jung und Alt, Gross und Klein – trifft sich, um gemeinsam ein starkes Zeichen gegen Littering zu setzen.

Interessierte melden sich an auf: www.cleanwalkers.ch/aktivitaeten/. Empfohlen wird gutes Schuhwerk, der Witterung angepasste Kleidung und eigene Handschuhe. Vor Ort wird die Clean-Walker-Ausrüstung mit Kübel, Abfallzangen und Sicherheitswesten verteilt. In kleinen Gruppen geht es anschliessend in die Quartiere zum Einsammeln von Littering.

Um 12 Uhr trifft man sich wieder auf dem Gemeindehausplatz, wo eine Abfalltrennung stattfinden wird. *(e.)*

Frühlingsspezialität: Bärlauchpesto

Zutaten:

200 g	Bärlauch
50 g	Pinienkerne
50 g	Sonnenblumenkerne
50 g	Kürbiskerne
500 ml	Rapsöl
100 g	Parmesan
3	Knoblauchzehen

Pfeffer und Meersalz aus der Mühle

Zubereitung:
Bärlauchblätter waschen, in der Salatschleuder sehr gründlich 3- bis 4-mal schleudern, bis keine Feuchtigkeit mehr austritt, anschliessend grob hacken und in eine Rührschüssel geben. Knoblauchzehen hacken und mit der Kernenmischung dazugeben. Öl aufgiessen. Mit dem Pürierstab fein pürieren. Käse reiben und gut untermischen. Mit Pfeffer und Salz abschmecken.

Dieses Gemisch in dunkle Gläser abfüllen und vor Licht und Sonne schützen. Im Kühlschrank ist dieses Pesto bis zu einem Jahr haltbar. *(pd.)*

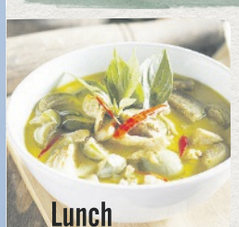
Bärlauchpesto ist bis zu einem Jahr haltbar. BILD ZVG

Singspiel Männerchor Volketswil
Mit Wein und Gesang aus dem Covid-Sumpf!
Essen
Trinken
Singen
Tombola

Freitag, 18. März ab 19 Uhr
Samstag, 19. März ab 19 Uhr
Sonntag, 20. März 11 Uhr, Lunchkonzert
Zentrum in der Au
Eintrittskarten kaufen im Prima/Volg oder bei www.maennerchor-volketswil.ch oder vor Konzertbeginn

CROWN OF INDIA
INDISCHE SPEZIALITÄTEN
MONTAG BIS FREITAG MITTAGS BUFFET
A LA DISCRETION NUR FR. 19.50

GUTSCHEIN für eine Vorspeise für 2 Personen ab 17.30 Uhr
Gültig nur mit diesem Gutschein
ODER A LA CARTE
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
www.crown-of-india.ch info.crownofindia@gmail.com
ÖFFNUNGSZEITEN NEU
MO–SA 8.30–14.30 Uhr 17.00–24.00 Uhr
SA 17.00–24.00 Uhr

THE SPIRIT OF THAI

Lunch

Diner
Restaurant BABABOBO & Streat Village
Mit wöchentlich wechselnden Vorspeisen & Mittagsmenüs.
Öffnungszeiten:
Di + Mi 11:45 - 13:30h
Do + Fr 11:45 - 13:30h
18:00 - 23:00h
Sa 18:00 - 23:00h
Bruggacherstrasse 26
8117 Fällanden
info@bababobo.ch
www.bababobo.ch
BABABOBO THE SPIRIT OF THAI
STREAT VILLAGE

DI VESTA
ONLINE BESTELLEN
WWW.DIVESTA.CH
ODER TELEFONISCH
044 997 33 33
Schmiedgasse 2 | 8604 Volketswil
Ab 16. bis 26. April 2022 sind wir in den Betriebsferien da der Wirt heiratet.
GUTSCHEIN FR. 5.–
GÜLTIG AB EINER BESTELLUNG VON FR. 30.–
BITTE BEI DER BESTELLUNG ERWÄHNEN.
PRO BESTELLUNG NUR EIN GUTSCHEIN. NUR TELEFONISCH ODER ÜBER UNSERE HOMEPAGE EINLÖSBAR.
NICHT KUMMULIERBAR MIT ANDEREN AKTIONEN.

Nachmittagstreff Grosser Publikumsaufmarsch

Vor kurzem ging der letzte Nachmittagstreff für Ältere dieses Winterhalbjahres über die Bühne. Die Sänger des «Chörli» gaben viele Hits aus ihrer Liederkiste – mitunter auch das Voletschwyler-Lied – zum Besten. Der Wallbergsaal war gefüllt mit einem hocherfreuten Publikum und der Beifall wollte nicht aufhören. Auch die Sänger waren mit vollem Elan dabei und die Freude, dass sie wieder auftreten durften, sprang auf das Publikum über. Die Leitung hatte wiederum der ehemalige Lehrer Werner Schneider, und dies mit grossem Engagement seit 1970. Ein wichtiges Datum zum Vormerken: «Silvercinema – das Seniorenkino» findet am 20. April 2022 statt.

TEXT UND BILD LEA LANGE

SENIG

Nordic Walking – mit Anfängerkurs

Das nächste Nordic Walking in diesem Jahr findet am Donnerstag, 24. März, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Jakob Widmer und Kurt Wunderlin übernehmen jeweils eine Gruppe. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, welche Tour gelaufen wird.

Anfängerkurs im April

Für Senig-Mitglieder und für alle, die es werden möchten, findet am Donnerstag, 7. April, um 13 Uhr ein zirka einstündiger Anfängerkurs statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Restaurant Gries. Bei schlechter Witterung wird der Kurs auf Donnerstag, 21. April, verschoben. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldungen und Infos bei Kurt Wunderlin unter 044 980 69 29 respektive per E-Mail: kurt.wunderlin@bluewin.ch oder bei Jakob Widmer unter 044 945 01 49. *(e.)*

SENIG

Rundwanderung Glarus–Mitlödi

Die Wanderung vom 5. April ist sehr schön und fast abenteuerlich, aber doch eher für geübte Läufer gedacht. Beginnt sie doch mit einem ziemlich happigen Aufstieg und hat einige heikle Passagen. Besammlung ist um 8.30 Uhr im Bahnhof Schwerzenbach. Der Zug fährt um 8.58 Uhr über Pfäffikon und Rapperswil nach Glarus. Nach dem Startkaffee beginnt der Tag mit besagtem Aufstieg via Fadenwald. Mittagsrast ist unterwegs, Verpflegung aus dem Rucksack. Dann gehts bergab über Schwändi nach Mitlödi und zurück nach Glarus, wo der Schlusstrunk wartet. Die Distanz ist 11,3 Km, Laufzeit gute 3 Stunden; Auf- und Abstieg sind 350 Meter. Retour in Schwerzenbach ist zirka 17.43 Uhr. Gute Schuhe und Kleidung sind dem Wetter entsprechend. Das Zugbillett besorgt der Wanderleiter und es kostet zirka 24 Franken. Anmeldungen bis 30. März an Lukas Müller, Telefon 044 945 23 61. Auskunft bei zweifelhaftem Wetter am Vortag von 12 bis 14 Uhr. *(e.)*

REFORMIERTE KIRCHE

Volketswiler Abendmusik

Das nächste Konzert unter dem Zyklus Volketswiler Abendmusik findet diesen Sonntag, 20. März, um 17 Uhr in der reformierten Kirche statt.

Am 21. März 1685 wurde Johann Sebastian Bach geboren, am 20. März 2022 spielt die Organistin der reformierten Kirche, Diana Pál, einen Orgelabend zu Ehren des grossen Komponisten. Diana Pál studierte in ihrer Heimat Ungarn Orgel, Kirchenmusik und Musiktheorie und besuchte nach ihrem Diplomabschluss Meisterkurse unter anderem bei Marie-Claire Alain und Daniel Roth. Seit 2018 lebt Diana Pál in der Schweiz, bildete sich an der Zürcher Hochschule der Künste (Chorleitung) und an der Hochschule Luzern (Orgelimprovisation) weiter und ist als Organistin und Chorleiterin tätig. Seit August 2020 ist sie Organistin in Volketswil. Sie hat ein biografisch-chronologisches Programm für ihren Orgelabend vorbereitet, welches durch Bachs Wirkungsstätten in Lüneburg, Arnstadt, Weimar und Leipzig führt. Es erklingen bekannte (Toccata und Fuge d-Moll, Präludium und Fuge Es-Dur) und weniger oft gespielte Choralvorspiele und Konzertwerke des grossen Barockmeisters – alles Werke, die sich auf der Volketswiler Metzler-Orgel ideal umsetzen lassen.

Der Eintritt ist frei (Kollekte). Die Kirchenpflege freut sich auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer. *(e.)*

SENIG

Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag

Der nächste Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag der Senioren-Interessengemeinschaft findet am Montag, 28. März, um 14 Uhr im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au statt. Viele Spiele zur Auswahl, selbstverständlich können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Für Getränke ist gesorgt. Nächstes Spieldatum: 25. April. *(e.)*

Volketswiler Weinberg – Tag der offenen Tür

Eindrücke vom gemeinsamen Anlass der Parteien, des Winzers und des Männerchors vom Sonntag, 6. März, findet man online im Video unter www.volketswilernachrichten.ch.

MÄNNERCHOR VOLKETSWIL

Drei Tage Wein und Gesang

Heute Freitag, 18. März, und Samstag, 19. März, jeweils um 19 Uhr sowie am Sonntag, 20. März, um 11 Uhr lädt der Männerchor Volketswil zu einem Singspiel unter dem Motto «Das Leben wird besser. Mit Wein und Gesang aus dem Covid-Sumpf» ins Gemeinschaftszentrum in der Au ein. Es gibt Festwirtschaft und Tombola. Eintrittskarten können online auf www.maennerchor-volketswil.ch bestellt oder direkt im Prima/VOLG-Laden und an der Tageskasse bezogen werden. *(e.)*

SENIG

Suppenzmittag mit dem VVV

Am 12. März ging die Suppenzmittag-Saison zu Ende. Alice Olipitz hatte eine währschafte Holzfällersuppe zubereitet. Mitglieder des Verschönerungsvereins schmückten die Tische im Au-Saal mit bunten Primeli und übernahmen den Service. Zum Kaffee gab es eine grosse Auswahl an Kuchen. Das Senig Suppenzmittag-Team dankt allen Gästen für ihr Kommen und vor allem den Vereins- und Parteimitgliedern, welche in der vergangenen Saison diesen traditionellen Anlass wiederum ermöglicht haben. Der Start in die nächste Saison findet am Samstag, 12. November, statt. *(e.)*

Die sieben wichtigsten Punkte für den Frühjahrs-Check:

- Wagen waschen
- Wischblätter wechseln
- Rundum-Check durchführen bei Ihrer Garage
- Sommerreifen aufziehen
- Füllstände kontrollieren
- Beleuchtung überprüfen
- Klimaanlage checken

Professionelle Pflege bei Bestcarwash in Hegnau. BILD ZVG

BLÄTTLER FÄLLANDEN

Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
Tel. 044 825 32 06
www.garageblaettler.ch

MITSUBISHI MOTORS

SUZUKI
Ihr Partner auf 2 und 4 Rädern

Ihr Ford-Händler Hegnau-Volketswil

Ford

Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RIED-GARAGE AG VOLKETSWIL
Juchstrasse 2a
8604 Hegnau-Volketswil

CITROËN

Telefon 044 945 06 26 · info@riedgarage.ch · www.riedgarage.ch

Das sind wir: Vanessa Kellenberger

Vielschichtig ist der Lebenslauf von der seit kurzem in Volketswil wohnhaften Thurgauerin. Erst ein paar Jahre nach ihrer kaufmännischen Lehre fand sie während eines Aufenthaltes in Kambodscha ihre wahre Berufung.

Andrea Hunold

Vanessa Kellenberger mit ihrer Mischlingshündin Runa auf dem Balkon ihrer Dachwohnung im Dorf Volketswil. BILD ANDREA HUNOLD

Vanessa Kellenberger empfängt in der heimeligen Dachwohnung hoch über dem Dorfkern mit Fernsicht und in Begleitung ihrer Mischlingshündin Runa. Sie strahlt Ruhe und Zufriedenheit aus. Dies war aber nicht immer so, wie sich im Gespräch schnell herausstellt.

«Wie so viele habe ich aus Unentschlossenheit meine Berufskarriere mit dem KV gestartet», erzählt sie. Später folgte ein Informationsmanagement-Studium in Chur und Zürich. «Danach entschloss ich mich, meinem Freiheitsdrang folgend, eine dreimonatige Auszeit zu nehmen und reiste mit einer Gruppe nach Nepal. Ich reiste eigentlich von der Diplomfeier direkt in Richtung Mount Everest.» Auf 5000 Metern über Meer kam sie dann aber an ihre Grenzen. In der dünnen Luft hoch oben bekam sie Kopfschmerzen, Magenprobleme und musste demzufolge absteigen. Zuerst zog es sie an die Strände von Thailand und danach reiste sie weiter nach Laos und Kambodscha. Die einfache und doch zufriedene Lebensweise in diesen Ländern, die Dankbarkeit für die kleinen Dinge und die lächelnden Gesichter gefielen ihr sehr und lösten bei ihr einen neuen Blickwinkel auf das Leben aus. So zu leben, in Zufriedenheit und Harmonie, sagte ihr extrem zu. «Dieser Perspektivenwechsel hat mein Leben verändert.» Trotzdem ging es irgendwann zurück in die Schweiz.

Durch Stress ausgebremst

Die Stadt Zürich gefiel ihr und so suchte sie sich ein neues Zuhause in Uster, weil dort die Anbindung zur Grossstadt optimal war. In jener Zeit arbeitete sie bereits im Projektmanagement, was sehr fordernd und kräfteraubend war. «Ich arbeitete, bis sich meine Gesundheit negativ bemerkbar machte.» Schliesslich kam der Zusammenbruch; ein Hörsturz und stressbedingte psychische Probleme bremsten sie aus. Jetzt begannen die Alarmglocken bei ihr zu läuten. Wollte und konnte sie wirklich so weitermachen? Sie dachte voller Sehnsucht an das einfache und friedliche Leben in Kambodscha zurück.

> *«Ich reiste eigentlich von der Diplomfeier direkt in Richtung Mount Everest.»*
>
> **Vanessa Kellenberger**
> Mindset-Expertin

Die Zelte abbrechen

Dies war vor sieben Jahren. Die heute 40-Jährige fasste damals einen einschneidenden Entschluss: Sie kündigte Job und Wohnung und verkaufte ihre Möbel. Einige wenige Habseligkeiten lagerte sie ein und flog wieder nach Kambodscha. In der Zwischenzeit hatte sie nämlich einen Volontär-Job auf einem Floss-Schiff gefunden. Die schwimmende Klinik TLC (The Lake Clinic), welche Menschen in abgelegenen Orten behandelt, suchte eine Marketing-Expertin. Für drei Monate arbeitete sie mit kambodschanischen Ärzten und Schwestern zusammen. Verständigen konnte sie sich nur in Englisch. Sie war die einzige Europäerin an Bord. Dieser Einsatz und die anschliessende mehrmonatige Reise über Singapur nach Australien, Neuseeland und Japan öffneten ihr die Augen für eine totale berufliche und private Neuorientierung. «Ich wollte in Zukunft mein Leben positiv und sinnvoll für mich und andere gestalten», meint dazu Kellenberger rückblickend.

Erneut kehrte sie zurück in die Schweiz, zurück in den Alltag, und wieder holte ihre Gesundheit sie ein. «Bei mir wurde das Hashimoto-Syndrom diagnostiziert. Diese schwere Krankheit und die damit verbundene lebenslange Medikamenteneinnahme brachten mich auf eine Selbstheilungssuche.» So begann sie nebenbei mit einer Ausbildung in Integralem Coaching und fand eine Heilungsmethode durch Ernährungsumstellung. Plötzlich tat sich ihr eine positive und erfüllende Arbeits- und Lebensweise auf, die sie vorher noch nie so gekannt hatte. «Seither gehört die Dankbarkeit, welche ich damals in Kambodscha gespürt habe, auch zu meinem Alltag. Ich meditiere täglich für meine innere Balance.» Seit letztem Sommer führt sie eine Praxis in Zürich und gibt dort ihr Wissen als Mindset-Expertin auch an andere weiter.

Haben Sie nach all dem Gesagten noch Zeit für ein Hobby?
Ja, mit meiner Hündin Runa verbringe ich viel Zeit in der Natur. Und ich mache auch mit Kunden viermal pro Jahr themenbedingte Wanderungen mit Coaching und Klang.

Was lieben Sie an der Gemeinde Volketswil?
Die Ruhe und die Natur. Das ist genau, was ich für mich gesucht habe.

Gibt es einen Lieblingsort?
Ich liebe den Wald rund um die Badi Waldacher in Kindhausen.